

Versuchen Gott einen Dienst zu erweisen, ohne dass es der Wille Gottes ist

Shreveport, Louisiana USA
November 27, 1965

1 Ihr dienenden Brüder und ihr Freunde, wo ihr auch überall seid, ich sage euch, dass es ein Vorrecht ist, heute Morgen hier zu sein. Solch eine Einleitung, wie diese. Nun ich weiß nicht, wie ich das je mit meinem Leben in einen Einklang bringen werde.

Aber als wir dort saßen, Bruder Noel und ich und miteinander sprachen, dann glaube ich nicht, dass ich je einer Person begegnet bin, wie er eine ist. Wir sind alles verschiedene Menschen, aber durch denselben Gott geschaffen. Genau so wie Bruder Jack Moore, er ist sicherlich... Bruder Noel, sein Schwiegersohn, sagte gerade, seitdem er hier mit ihm gewesen sei, habe er gelernt, ihn zu lieben und seine Weisheit und wie er die Dinge tut, zu schätzen. Und dazu kann ich „Amen“ sagen. Die vielen feinen Dinge und die schönen Zeiten, die wir zusammen hatten, er und ich und Bruder Brown und Bruder Bootlayer, die hier sitzen. Feine Männer Gottes, die ich von ganzem Herzen liebe.

Wie ich sehe, werden wir alle nicht jünger. Ich denke an die Zeit, wie wir zusammen als junge Männer die Wüste durchquerten. Wie haben wir uns verändert, während zwanzig Jahren. Aber wir wissen, dass dort ein Land ist, wo wir niemals alt werden. Und eines Tages werden wir uns dort wieder begegnen.

2 Gestern Abend, als ich das Gebäude verließ, war dort eine kleine Frau, die auf einer Tragbahre lag und sie sagte: „Bruder Branham, vor vielen Jahren...“ Ich glaube, sie war gelähmt. Sie sagte: „Du sagtest mir...“ Ich habe vergessen, was die Frau genau gesagt hat, ungefähr so, ich hoffe, dass ich es nicht falsch wiedergebe. Sie sagte: „Du hast mir gesagt, diese Krankheit sei für einen bestimmten Zweck, oder so etwas, dass ich ein Baby haben werde.“ Und sie konnte nicht verstehen, wie das geschehen könnte, in ihrem Zustand.

Dort stand ein hübsch aussehender junger Mann, er sagte: „Ich bin das Kind, das sie hatte.“

Und so viele Dinge sind geschehen, während wir unsere Strasse zogen. Wir haben hier keine Zeit darüber zu sprechen. Wir werden es auf der anderen Seite tun.

3 Und bezüglich der Vereinigten Geschäftsleute. Ich gehöre zu keiner Organisation, ich nehme an, dass ihr das wisst, aber dies ist die einzige Gruppe, mit der ich verbunden bin und von welcher ich eine Mitgliederkarte habe. Sie sind überkonfessionell, sie sind einfach Geschäftsleute. Sie sind eine große Hilfe für mich und für die Art von Dienst, die mir der Herr unser Vater gegeben hat. Es ist nicht, dass ich keine Organisationen mag, es ist einfach der Dienst, der mir gegeben wurde. Und wenn ich nicht meiner Berufung treu bin, dann bin ich Gott untreu.

4 Ich denke gerade daran, als ich Tucson verließ, vielleicht waren viele von euch dort. Eines Tages, war ich in Los Angeles und ich sprach zu einer Sektion der Geschäftsleute. Und dort war... Und ich hatte die Organisation vielleicht ein wenig zu hart zur Schau gestellt. Es war nicht meine Absicht so zu sein. Wenn ich die Absicht gehabt hätte zu verletzen, dann wäre ich ein Heuchler. Man sollte das nicht tun, einfach jemand angreifen. Nun ich habe über einen Baum gesprochen, den ich in Bruder Sharritts Garten gesehen hatte. Er trug ungefähr fünf verschiedene Arten von Früchten. Und ich sagte: „Ich habe noch nie in meinem Leben, so etwas gesehen, wie dieses.“ Es hatte Pampelmuse, Zitronen, Mandarinen, Tangelo und Orangen daran, alles wuchs am selben Baum. Und ich sagte: „Das kann ich nicht verstehen.“ Und ich fragte: „Was für eine Art von Baum ist das?“

„Es ist ein Orangenbaum.“

Und ich sagte: „Nun gut, das ist eine Pampelmuse?“

Er sagte: „Ja.“

Ich sagte: „Wie geht das vor sich?“

Er sagte: „Das ist eingepropft.“

Und ich sagte: „Oh, nun verstehe ich.“

Er sagte: „Das sind alles Früchte, von der Zitrusfamilie und jeder Baum von der Zitrusfamilie kann eingepropft werden.“

Ich sagte: „Ich verstehe.“ Dann begann ich zu jauchzen, ihr wisst, dass ich so nervös und aufgereggt bin.

Er fragte, was los sei.

5 Und ich sagte, dass mir gerade etwas in den Sinn gekommen sei. Und ich sagte: „Ich möchte dich etwas fragen. Nächstes Jahr, wenn der Baum blüht werden es nicht Orangen, Mandarinen, Grapefruits und Zitronen sein, weil es ein Orangenbaum ist, ist es nicht so?“

Er sagte: „Nein, nein, ein jeder Zweig wird seine eigene Art von Frucht hervorbringen.“

Ich sagte: „Ich verstehe.“

So, das hat sich ganz gut angehört, ihr wisst ja, dass ich keine Auszeichnung von der Hartford-Universität und all den anderen Universitäten habe. Deshalb beachte ich die Natur, das ist die beste Universität, die ich je gefunden habe, die Universität des Schöpfers. Ich beobachte wie sich die Natur verhält und nehme meine Predigt daraus.

Und ich sagte: „Nun, das macht, dass ich mich wirklich wohl fühle.“

Er sagte: „Was ist los?“

Ich sagte: „Es ist mir gerade etwas in den Sinn gekommen.“

6 Deshalb sprach ich an jenem Tag darüber und ich sagte „Seht ihr, als die Gemeinde zuerst begann, war es...“ Ich predigte über Johannes Kapitel 15.“ Ich bin der Weinstock und ihr seid die Reben, und ein jeder Zweig, der nicht genügend Frucht trägt, wird abgehauen und verbrannt werden.“

Jemand kam und klopfte mir recht hart auf meine Schultern und sagte: „Ich dachte, wenn du wirklich einmal mit dem Heiligen Geist erfüllt wurdest und gerettet bist, dann würdest du sagen, sie können nicht davon weggehen.“

„Das ist richtig.“

Er sagte: „Was ist nun DAMIT?“

Ich sagte: „Nun sprichst du von verschiedenen Dingen. Er spricht dort vom Früchte tragen und nicht vom Weinstock; Er spricht über das Früchte tragen und nicht vom Leben.“

Er sagte: „Gut, schneide den Baum zurück und er wird wieder wachsen und Früchte tragen.“

Er sagte...

Und ich sagte: „Nun siehst du, dieser Baum als er zu wachsen begann, waren alles unverfälschte Christen. Dann wuchs ein Zweig, das waren die Lutheraner, die Methodisten, die Baptisten und die Presbyterianer, Zitronen und so weiter. Und ich sagte: „Siehst du, er gedeiht auf dem Namen der Christen, er lebt von dem Baum, aber trägt seine eigenen denominationellen Früchte, wenn der Orangenbaum aber jemals einen eigenen Ast hervorbringt, wird er Orangen tragen, wie am Anfang.“

7 Dieser Mann sitzt dort, ein Führer von der größten Pfingstorganisation. Ich weiß nicht, wie ich es machen soll, dass alle verstehen, dass es nicht meine Idee ist, gegen diese Brüder und Schwestern zu sein. Das ist falsch. Ich werde so missverstanden und ich weiß nicht warum. Schaut die Leute denken, dass ich ihnen sage, dass es nicht gut sei, zu gehen. Das ist Millionen Meilen von der Wahrheit entfernt.“ Wir müssen uns versammeln und das je mehr wir sehen, dass sich der Tag nähert. Wir müssen zusammenkommen in der Einheit. Es kann sein, dass wir nicht...

Wenn ich in einer Stadt leben würde, in der es nichts hat, als einige Kirchen [Gemeinden], (ich will keine Namen nennen) wenn sie nur eines glauben würden, dass

Jesus Gott war und alles andere wäre falsch, ich würde zu dieser Gemeinde gehen, Wenn ich nicht den ganzen Laib Brot haben kann, dann nehme ich eine Scheibe davon. Ich würde zuhören, den Herrn anbeten und IHM zeigen, dass ich meinen Teil dazu beitrage. Ich möchte, dass Er weiß, dass ich lebe. Ich möchte alle wissen lassen, auf welcher Seite ich bin. Ich versammle mich mit den Christen und bete dort an und diene dem Herrn.

8 Aber es ist so hart und es quälte mich so sehr und dann fand ich heraus, dass auch unser Herr missverstanden wurde in so vielen Dingen. Er sagte etwas und sie haben es missverstanden. Ich glaube, es muss einfach so sein. Aber jene, die verständig sind werden es verstehen. Seht ihr, die Bibel sagt es so. Sie werden es annehmen.

Heute Morgen, als ich dieses sagte... und ich sagte: „Nun sie leben von dem Namen der Christenheit, aber sie trage', die falsche Art von Früchten. Es ist eine denominationelle Frucht. Sie formten eine Sache und lebten davon und leben vom wirklichen Leben.“

9 Das ist, was ich gestern Abend zu sagen versuchte, dass man getauft werden kann in diesen Geist, aber doch nicht ein Christ ist. Seht ihr? Ihr lebt von dem gleichen Leben, aber die Früchte, die ihr trägt, zeigen, wer ihr seid. So ist es. Sie können alle Zeichen tun, für die Kranken beten, die Kranken heilen, Augen öffnen und Teufel austreiben und alle diese Dinge tun und sie leben direkt von dem gleichen Leben, dass darin ist, aber es ist immer noch eine Zitrone. Seht ihr? Das ist richtig.“ An ihren Früchten werdet ihr sie erkennen“, sagte Jesus und so finden wir es heraus...

Und als ich von der Plattform ging, erhob sich dieser große Führer und er sagte: „Du meinst das nicht so, wir wissen, dass wir alle eingepfropft sind.“ Gut das ist richtig, dass wir alle eingepfropft sind, in den Stamm, das ist richtig; aber nicht in den Weinstock. Er fing dann an, mich ein bisschen herabzusetzen.

10 Und dort war ein junger Bursche, ich glaube, dass er verwandt war mit einem Filmstar. Sein Name war Danny Henry und er war ein Baptistenjunge. Nun, er kam zur Plattform, um seine Arme um mich zu legen und er sagte: „Bruder Branham, ich hoffe, dies klingt nicht frevelhaft, aber ich glaube, das könnte beinahe das 23. Kapitel der Offenbarung sein.“

Und ich sagte: „Vielen Dank.“

Und er begann etwas anderes zu sagen und fing an in Zungen zu sprechen, ein Baptistenjunge. Und als er das tat, war da eine Frau aus Louisiana, sie war eine große Französin und sie schrieb die Auslegung nieder.

Da war ein anderer junger Bursche, auch ein Franzose und er schrieb es auch nieder. Sie verglichen die beiden Zettel und es war das Gleiche.

Und ein großer blonder Junge, der im Hintergrund stand, bei dem Clifton Restaurant, kam nach vorne und er sagte: „Lasst mich die Zettel sehen.“

11 Ich möchte sehen, was sie waren.

Und alle drei hatten die gleiche Auslegung. Er war ein Dolmetscher der Vereinigten Nationen. Und es sagte folgendes aus: „Weil du diesen schmalen und geraden Weg gewählt hast, den mühevolleren Weg, du hast dich selber dafür entschieden. Aber was für eine wunderbare Entscheidung hast du getroffen, weil es MEIN WEG ist.“ Seht ihr?

Und es sagte... Und es ging weiter und sagte dann: „Wegen dieser Entscheidung erwartet dich ein gewaltiger Anteil des Himmels, welche glorreiche Entscheidung hast du getroffen! Dieses selbst ist es, was ihnen gewaltigen Sieg geben und vollführen wird, in der göttlichen Liebe.“

Ihr seht es, immer, auch im Französischen, das Verb steht vor dem Adverb in der Auslegung. So in diesem könnte ich nicht sagen... Moses, er entschied sich, er musste wählen. Wir alle müssen uns entscheiden und das Beste tun, das wir können. Und Gott... Ich respektiere jede Botschaft, die über Gott gegeben ist. Was es auch sei, ich respektiere es von ganzem Herzen.

12 Nun ich sehe, dass einige junge Brüder kamen, vor einiger Zeit, Bruder Stringer, ich glaube von Louisiana oder Mississippi, sie brachten uns Fotos, damit wir sie betrachten können. Es war eine Aufnahme mit dem Engel des Herrn. Kommt und seht es. Wie viele haben die Geschichte gehört? Ich vermute, alle die hier sind, haben sie gehört. Ihr habt

es auf Tonband gehabt und so weiter.

Die Vision ist eines Morgens ungefähr um zehn Uhr gekommen, in einem Zimmer in Indiana. Es wurde mir gesagt, was sich in Tucson ereignen werde. Eines frühen Morgens werde ich ein Unkraut (Kletten) von meinen Hosen entfernen. Sieben Engel würden hervorkommen, der Boden würde aufbrechen, Steine würden von den Bergen losbrechen, sieben Engel werden dort stehen.

Ich erzählte es meiner Frau, sie ist heute Morgen hier. „Mache alles bereit, denn das kann kein Mensch überleben.“ Ich sagte: „Komme weg von hier. Ich gehe nach Tucson, meine Arbeit auf Erden ist beendet. Ich werde heimgehen, um mit dem Herrn Jesus zu sein.“

„Gut, sagte sie, bist du sicher?“

Ich sagte: „Ja, niemand kann dem standhalten. Es gibt keine Möglichkeit, da durch zu kommen.“

13 Ich hatte gerade die sieben Gemeindezeitalter gepredigt. Das war, als ich unserem feinen, kleinen Bruder Moore telefonierte, um ihn zu fragen, was in der Offenbarung eins stehe. Die Stelle, in der Jesus dasteht, mit dem weißen Haar.

Ich sagte, er war ein junger Mann. Und da kam die Offenbarung über dieses Wesen mit der weißen „Perücke.“ Er trägt eine weiße „Perücke“, Er erscheint hier als Höchste Gottheit, nicht wie Er auf Erden war. Die alten Richter in Israel hatten weiße Haare. Und das Weiß bedeutet Reinheit. Die englischen Richter tragen bis auf diesen Tag im Höchsten Gerichtshof, eine weiße Perücke. Denn es gibt kein anderes Gesetz über ihnen, hier auf Erden. Und sie sind die höchsten Richter.

14 Und ich erinnere mich, ich ging nach Arizona. Ich versuchte mein Bestes... Ich bin zu Tode erschrocken. Ich ging in die Versammlung in Phoenix. Und ich erinnere mich, ich predigte „Wie spät ist es meine Herren“. Erinnert ihr euch? Ich sagte, dass ich das gesehen habe. Ich sagte: „Etwas ist im Begriff zu geschehen.“ Ihr habt vielleicht die Tonbänder schon hier in eurer Bibliothek. Und dann sagte ich: „Erinnert ihr euch an die Visionen, die nie falsch waren. Etwas ist im Begriff zu geschehen.“ Erinnert ihr euch!

15 Und einige Tage später, wurde ich so nervös und ich dachte, was ist los? Werde ich sterben? Ich hoffe, dass es schnell geht, so dass ich hinüber gehen kann. Ich möchte nicht leiden.

Und eines Morgens, sprach der Herr zu mir: „Gehe auf die höchste Stelle von Sabino Canyon.“

Und ich war dort oben, die Hände erhoben und betete. Ich fühlte, dass etwas meine Hand berührte. Es war ein Schwert. Nun ihr könnt euch vorstellen, wie man sich fühlt, wenn man ganz allein dort steht, mit einem Messer in der Hand, von ungefähr dieser Länge. Ich nahm es und betrachtete es. Es war wirklich ein Messer, eines von denen... und ich fürchte mich vor Messern, ganz gleich wie sie aussehen. Und es war ein Metall ungefähr wie eines von diesen Messern, wie Chromstahl oder so etwas, wirklich scharf und schmal. Es hatte eine Scheide rundherum, wie die Zweikämpfer gebrauchten, um sich zu schützen, dass einer des ändern Hand nicht abschlägt, und es hatte Perlen im Handgriff. Es passte genau in meine Hand. Gut, ich rieb mir das Gesicht und schaute zurück (gerade am selben Fleck, am ändern Tag, sah ich eine kleine weiße Taube herunterkommen. Ich werde später darüber sprechen).

16 Ich hielt es in meiner Hand und ich dachte, das ist eigenartig.“ Herr, verliere ich den Verstand? Da ist niemand hier. Ich bin Meilen weit weg und da ist ein Schwert. Ich hatte meine Hände erhoben und woher kommt dieses?“ Und ich dachte, das ist eine eigenartige Sache. Nun schau hier, es ist ein Schwert, schau, schlage damit, es war ein Schwert. Und ich sagte: „Da ist niemand, der hier ist. Ich bin zuoberst auf dem Felsen, direkt auf der Spitze des Berges. Von dort aus konnte man nicht einmal Tucson sehen, so weit weg war es.“

17 Ich dachte, das ist eine eigenartige Sache. Nun es muss in der Nähe etwas sein, jemand, der schöpfen kann und ein Schwert machen kann und es dann in meine Hand legte. Und ich sagte: „Das kann nur der wirkliche Gott sein, der einen Widder erschaffen hat für Abraham, der auch diese Eichhörnchen erschaffen hat, wovon ihr gehört habt.“ Und ich sagte: „Da ist das Material, drei verschiedene Arten von Material daran.“ Und ich hielt es in meiner Hand und es war genau so real, wie irgendetwas anderes, dass ich je

in der Hand gehalten habe.

Und ich hörte eine Stimme sagen: „Das Schwert des Königs!“ Kein König, das Schwert des Königs. Sehen?

Ich dachte: „Jetzt bin ich entweder außer mir, meine Gedanken sind ausgerutscht, oder da ist etwas passiert, da steht jemand hier bei mir.“

18 Ich dachte: „Nun woher kommt das? Es kam den Felsen entlang.“ Und ich hielt meine Hände empor, auf diese Weise und sagte: „Ein Königsschwert“. Ich schaute umher und das Schwert war fort. Ich sagte: „Ein Königsschwert.“ Das ist, um zu schlagen, ich glaube, das ist richtig. Die Armee oder anderswo, schlagen sie mit dem Schwert, zum Ritter. Dann sagte ich: „Gut, das ist vielleicht dafür. Es bedeutet vielleicht, dass ich die Hände auf Diener auflegen würde oder so etwas wie das, um sie zu Dienern zu machen.“

Eine Stimme sprach wieder zu mir: „Des Königs Schwert!“ Nicht eines Königs, DES Königs Schwert! Seht ihr?

Ich dachte: „Jetzt bin ich nicht mehr ganz bei Verstand oder etwas ist hier, jemand steht hier bei mir.“

19 Und Geschwister, diese Dinge sind wahr. Ich weiß nicht, wie ich es sagen soll, ihr seht es immer so geschehen, wie dieses hier. Seht ihr? Ich konnte es nicht verstehen. Es ist ein eigenartiges Gefühl.

Und gerade dann dachte ich: „Nun wer immer es auch ist, der zu mir sprach mein ganzes Leben lang, seit ich ein kleiner Knabe bin, er steht gerade hier und ich kann ihn nicht sehen.“ Ich sagte: „Des Königs Schwert?“ Das muss sein... Gott ist der König. Und was ist mit diesem Schwert?

„Das Wort ist in deine Hände gelegt.“ Er sagte: „Fürchte dich nicht vor dem Tod, es ist dein Dienst.“

20 Oh my, ich rannte den Berg hinunter, schreiend und weinend, so laut ich konnte, über die Felsen springend. Ich ging hinunter und sagte zu meiner Frau: „Ich sterbe nicht, die Vision hat mit meinem Dienst zu tun.“ Ich sagte ihr, mit Billy Paul zu kommen und die Kinder mitzunehmen. Ich sagte: „Nun ich habe nichts, aber die Gemeinde wird dafür sorgen, dass ihr nicht hungern müsst und so weiter. Ich treffe euch an der Grenze.“ Ich sagte: „Nein, ich sterbe nicht, es hat etwas mit meinem Dienst zu tun.“

21 Einige Tage später, ich kam gerade aus einer Versammlung, erhielt ich ein dreiseitiges Telegramm von Houston, Texas. Jener Mann, der mich stark kritisierte, als die Foto vom Engel des Herrn gemacht wurde, rief mich an und sagte: „Ich habe dir ein Telegramm geschickt. Seine Frau sagte: „Ich weiß, Bruder Branham, dass du sehr beschäftigt bist, aber der Sohn von Ted Kippermanns Schwester liegt im Sterben.“ (Was wäre, wenn es Billy Paul wäre?) Und dieser Mann sagte: „Der Sohn und ein kleines Mädchen werden sterben.“ Ihr habt es wahrscheinlich alle in der Zeitung gelesen, sicherlich. Und er sagte: „Die einzige Hoffnung, die wir haben ist, dass du kommst und eine Versammlung hast und die Leute zusammen bringst.“

22 Und Raymond Huckstra hatte mir schon einige Male geschrieben, zu kommen, aber ihr wisst, ich hatte geplant, mit Mr. McAnally und den anderen auf die Jagd zu gehen. Und ich dachte: „Gut, wenn ich diese Kinder sterben lasse und nicht tue, was in meinen Kräften steht, werde ich nie mehr im Stande sein, wieder jagen zu gehen.“

Ich sagte: „Gut, ich komme.“ Ich ging nach Houston und hatte die Versammlung. Und sie mussten nicht sterben, sie bekamen ihr Leben wieder zurück. Das war ungefähr vor 21 Jahren, in Texas.

23 Nachher ging ich mit Bruder Fred Sothmann in die Bergen. Er ist hier irgendwo. Bruder Fred, wo bist du? Richtig, hier ist er. Am zweiten Tag, als wir dort saßen, Bruder Fred Sothmann und Bruder Gene Norman und wir über die Kinder und was sie tun zu sprechen begannen, kam der Engel des Herrn in das Camp herunter, wo wir uns lagerten.

Ich ging zurück zu den Hügeln und ich hatte schon mein Wildschwein geschossen und ich versuchte ein Schwein zu Bruder Fred hinüber zu jagen. Ich fand heraus, wo die Tiere gefressen hatten, nämlich seitlich eines Hügels. Ich sagte zu Bruder Fred: „Ich werde dir jetzt sagen, was wir tun werden. Du gehst bei Tagesanbruch hinüber zu jenem

Punkt und ich werde auf die andere Seite gehen. Ich habe nicht vor, ein Tier zu schießen, wenn sie aber diesen Weg nehmen, werde ich schießen und sie werden umkehren.“

„Das ist in Ordnung“, sagte er.

24 Nun ging also Bruder Fred dort hinüber und Bruder Gene Norman ging ein wenig weiter nach unten. Viele von euch kennen Gene Norman, ein guter Freund und ein feiner Bruder. Nun wie dem auch sei, die Wildschweine waren nicht dort an jenem Morgen. Ich konnte Bruder Fred sehen, wie er winkte, er war ungefähr eine Meile von mir entfernt. Ich dachte: „Wo könnten sie sein?“ Ich ging in eine große Schlucht hinunter und kam herunter, ich dachte: „Ich werde sehen, ob ich finde, wo sie sind.“ Starte wieder. Es war kurz nach Tagesanbruch, als die Sonne gerade aufging.

25 Ich ging einen großen Abgrund herum. Oh, hunderte und hunderte von Metern groß und riesige Felsen, wie Mauern hatte es dort in dem Canyon. Ich ging sorgfältig weiter, die Sonne stieg langsam empor, es war ungefähr sieben Uhr. Ich setzte mich nieder und schaute umher, zufällig blickte ich auf meine Hosen und da waren Kletten [Unkraut] daran. Ich sagte: „Das ist eigenartig.“ Ihr wisst, der Engel des Herrn sagte mir ungefähr vierzig Meilen nordöstlich von Tucson, dass ich Kletten auf meinen Hosen hätte. Erinnert ihr euch, wie ich das sah? Ich hielt das Unkraut fest. Und ich sagte: „Das ist seltsam.“ Ich hielt es fest.“

26 Und als ich aufschaute, sah ich ca. 500 Yard von mir entfernt, wie zwanzig Schweine hervorkamen, Gras fraßen und sich niederlegten. Ich sagte: „Wenn ich Bruder Fred erreichen könnte und er ginge zu jenem Punkt hinüber, könnte er sie schießen. Aber nun ist er ungefähr eine oder zwei Meilen von mir entfernt.“ Ich sagte: „wenn ich über diesen kleinen Grat, zu jenem Baum klettern könnte, ohne dass sie mich sehen, könnte ich auf dem Wildpfad hinunter rennen. Ich hänge einen Zettel hierhin, dass ich noch weiß, welcher weg zum Tal führt und dann hole ich Bruder Fred.“

27 Ich warf das Unkraut weg und vergaß alles darüber. Ich begann den Hügel hinaufzuklettern, schaute zurück und da sie mich nicht bemerkten, schlug ich den Wildpfad ein und rannte hinunter. Ich hatte den schwarzen Hut auf. Während ich das Tal hinunter rannte, geschah es.

Die ganze Erde wurde erschüttert, Felsen von dieser Größe rollten hinunter und Staub flog umher. Und ich schaute und vor mir standen sieben Engel; es war genau so, wie es gezeigt wurde. Ich fühlte wie wenn ich über dem Boden stände. Zuerst dachte ich, jemand habe mich erschossen, ihr wisst, ich hatte den schwarzen Hut auf; damit sah ich aus wie ein „Wurfspeer“-Schwein, ihr wisst, sie sind dunkel. Ich dachte, jemand habe mich erschossen, und dann sah ich was es war. Ich erhielt meinen Auftrag, wie es in dem Heft „Die sieben Siegel, welches die sieben Geheimnisse sind“, steht. Seht ihr?

28 Jemand sagte zu mir: „Nun eines Tages, wird der Herr dir vielleicht (du siehst Visionen Bruder Branham) offenbaren, was diese Dinge bedeuten. Wir werden alle näher zu Gott kommen und mehr Kraft haben, als wenn wir in Zungen sprechen und so weiter.“

Ich sagte: „Das könnte so sein.“

Ich glaube, dass das Wort die Wahrheit ist, seht ihr. Und das Wort sagt: „Wer auch immer ein Wort hinzufügt oder ein Wort hinweg nimmt.“ Es muss in diesem Wort sein. Seht ihr? Es sind die Geheimnisse, die die Menschen übersehen. Nun gerade dann war es, als meine Botschaft vom Schlangensamen und dem wahren Glauben von der Hoffnung eines Gläubigen kam.

29 Ich will euch nicht beleidigen, ihr Presbyterianer-Brüder und einige von euch Baptistenbrüder, über die Gewissheit, die ihr habt. Ich sage das nicht, um anders zu sein, aber ihr seht es nicht ganz richtig. Seht ihr? Meine Meinung darüber war auch falsch. Aber wenn ein Engel vom Himmel kommt und es euch sagt und hier steht es auch in der Bibel, dann ist es wahr. So ist es. Es stimmt immer überein mit der Bibel.

30 Ich betrachtete nun den Kreis [die Wolke], bis er langsam emporstieg, sich ausdehnte und wie ein mystisches Licht wurde, wie Nebel. Wie viele sahen die Foto, die in Houston gemacht wurde? Nun das war genau so, wie es wirklich war. Es verwandelte sich in diese Wolke und stieg höher und höher.

Ich rannte und rannte und versuchte Bruder Fred und die ändern zu finden. Nach einer Weile ungefähr eine halbe Stunde später, konnte ich ihn sehen, weit unten mit den Händen winkend; und Bruder Gene auch, ebenfalls winkend. Sie wussten, etwas war geschehen. Ich ging zu ihnen hinunter. Da ist Bruder Fred, er sitzt gerade dort.

31 Als die Wolke emporstieg, machte die Sternwarte von Mexiko eine Photographie. Das Lifemagazine machte ebenfalls ein Foto. Sie schrieben, es sei eine mysteriöse Sache, sie wüssten nicht, woher es käme. Es war zu hoch für Nebel, über allen Sphäre, wo es nicht einmal mehr Feuchtigkeit gäbe. Es war 30 Meilen hoch und hatte 27 Meilen Durchmesser. Da ist nicht einmal Feuchtigkeit oder nichts da oben, verstehst du?

32 Und sie dachten, es könnte ein Flugzeug gewesen sein, aber da war kein Flugzeug dort an jenem Tag. Sehen Sie, sie müssen, wegen Schütteln von Fenstern und Dingen. Es gibt keine Flugzeuge. Hier ist es genau hier in der Zeitschrift, sag dir das Gleiche. Und es ging weiter und weiter. Und heute mitten im ...

Da ist es in einem wissenschaftlichen Magazin [„Science magazine“ - Verf.] und sie können sich auch nicht erklären, woher es kam/

Ein Freund von mir ging am andern Tag an die Universität in Tucson und sprach darüber. Er sagte: „Wir können nicht verstehen...“

Ich sagte: „Sage nichts, es ist nicht gut, wirf nicht die Perlen vor die Schweine.“ Seht ihr? Es ist für die Gemeinde, die Auserwählten, die Herausgerufenen. Seht ihr?

33 Und dann kamen viele und sagten: „Bruder Branham, ich sehe auf dieser Foto dieses und jenes“, ihr wisst ja, wie es ist. Entschuldigt mich. (Bruder Branham holt das Fotos). So stieg es empor, auf diese Weise. Richtigerweise war DIESES auf der rechten Seite. erinnert ihr euch, ich sagte: „Der besondere Engel war jener, der zu mir sprach und er war auf der rechten Seite“, bevor es geschah. erinnert ihr euch? Seine Flügel zeigten rückwärts, ungefähr so. Das sind genau die Flügel, von diesem Engel, als er emporstieg. Sie begannen über die Fotos zu sprechen, weil sie so mysteriös waren. Das letzte Foto war, als es sich im Himmel formte. Ihr seht, wie es hinaufsteigt und sich zu einem Haupt formt. Das war das letzte Foto, das das Look-Magazine aufnahm.

34 Sie wissen nicht, woher es kam und wohin es ging, sie wissen es bis heute nicht. Die Wissenschaft ist verblüfft darüber. Aber wir wissen, dass Zeichen am Himmel erscheinen werden. Wir wissen es. Seht ihr? Und Er hat diese Dinge verheißen. Und der einzige Grund, dass es erlaubt war, es aufzunehmen...

Aber ich weiß, dass wir hier alles Landsleute sind, heute Morgen. Wenn es so aussieht, Brüder und Schwestern, wie wenn ich alles besser wüsste, bitte vergeb mir. Ich stehe hier heute Morgen und spreche vor gebildeten Leuten, Menschen die gescheit sind; ich bin ungelehrt, ich kann nicht einmal bestimmte Stellen in der Bibel richtig aussprechen. Ich möchte ein Kapitel lesen heute morgen und ich fragte einer der Brüder, ob er es für mich lesen könnte, weil ich die Namen nicht richtig aussprechen kann. Es ist 1.Chronik Kapitel 13. (Wenn du willst Bruder Jack, kannst du es schon aufschlagen.) Ich kann nicht einmal diese Namen richtig aussprechen, darum lasse ich es ihn tun.

Ich weiß, ich spreche zu intelligenten Leuten. Aber Brüder, schaut nicht auf meine Ungelehrtheit, glaubt, dass ich euch die Wahrheit sage. Es ist Gott, der euch die Wahrheit sagt, das ist richtig. Seht ihr?

35 Wenn ich über Denominationen spreche, dann meine ich es nicht so hart, wie ich es sage. Das bedeutet nicht, dass ihr nicht mehr zu eurer Gemeinde gehen sollt. Geht zu eurer Gemeinde, solange ihr es für gut findet. Aber verbindet euch nicht mit ihrer Organisation. Denn eines Tages, werdet ihr sehen und das wovon ich spreche, habe ich mit der Bibel geprüft, dass es das Malzeichen des Tieres ist. Und ihr werdet euch erinnern, es ist das Malzeichen.

36 Ich predige ... Ich würde das nicht in der Gemeinde von Bruder Jack predigen. Er hat mir gesagt, gehe nach vorn und tue es. Aber ich werde es in meiner Kapelle predigen, es wird ca. vier Stunden dauern. Und das Thema wird sein „Das Tier am Anfang und das Tier am Ende, durch die Linie der Schlange.“ Das Tier am Anfang, ist das Tier im Garten Eden und es zeigt am Ende, dass es eine religiöse Person ist, eine Denomination (das Denominationen macht); und es kommt geradewegs durch die Linie der Schlange. Prüft es mit der Bibel, ob es sich so verhält. Ich wusste es auch nicht, bis

es mir der Heilige Geist zeigte, dort oben auf dem Berg.

37 Nun, in diesem, ich betrachtete es eines Tages, stehend, und etwas sagte zu mir... betrachtete es, und ich dachte... Bruder Hickerson, einer von meinen Verwaltern... oder Ältesten von der Gemeinde von Jeffersonville... Wenn ich nicht daran würde, dass man zur Gemeinde geht, warum habe ich dann Gemeinden? Wir haben sie überall im ganzen Land, sie waren angeschlossen letzte Nacht, jede 200 Quadratmeile hat es eine von meinen Gemeinden.

Nun zu diesem Foto, ich betrachtete sie eines Tages. Ich stand in meinem Zimmer und etwas sagte zu mir: „Drehe es nach rechts.“ Ich hörte...

Ich weiß, das tönt ein wenig verrückt, seht ihr, wie ich letzte Nacht sagte, alle Dinge sind so gebildet. Nun ich habe nichts dagegen. Wir müssen unsere Kinder zur Schule schicken, dass sie ausgebildet werden und so weiter, aber ich werde euch jetzt sagen, es nützt uns nichts in der Welt, die kommen wird. In jener Welt wird es eine ganz andere Kultur geben. Jene Zivilisation wird keine Schule, keinen Tod und keine Sünde mehr haben. Diese Welt kann noch so zivilisiert sein, sie geht trotzdem dem Tod entgegen. Seht ihr? Jene dort wird ohne Tod sein. Hier müssen wir noch zur Schule gehen, Kleider tragen und so weiter.

38 Ich sprach heute Morgen von Satans Eden. (Viele von euch haben das Band.) Er macht einen anderen Garten Eden, 6000 Jahre sind ihm gegeben, um ihn zu machen. Wie Gott es tat am Anfang. Gott machte seinen Garten Eden und Satan zerstörte ihn. Nun macht Satan seinen Garten Eden und Gott ist im Begriff ihn zu zerstören. Das ist richtig. Und Gott wird seinen eigenen machen.

Etwas sagte zu mir: „Drehe es richtig.“

Ich dachte: „Ich glaube, ich betrachte es richtig.“

Er sagte: „Drehe es richtig.“ Seht ihr?

Ich dachte: „Vielleicht meint die Stimme, drehe es nach rechts.“ Und als ich es tat, seht ihr was es ist: Hoffmanns 'Haupt von Christus mit 33'. Hier seht ihr Seinen schwarzen Bart, Sein Gesicht, Seine Augen, Seine Nase und so weiter. Seht ihr, dieser Teil in Seinem Haar kommt empor. Und Er ist umgeben von dieser weißen „Engelsperücke“ um zu zeigen, dass die Botschaft von Ihm als Gottheit, die Wahrheit ist. Er ist das Höchste Gericht vom Universum. Das Höchste Gericht vom Himmel und der Erde, Er ist Gott und nichts anderes als Gott. Er ist Gott ausgedrückt in Menschengestalt, genannt Sohn Gottes, und der Sohn war die Hülle. Wenn das nicht unsere Botschaft genau bestätigt: erkannt in Seinem Wort, erkannt in dem Dienst, erkannt durch Seine Gegenwart, der Gleiche Gestern, Heute und in Ewigkeit. Darum sind diese sieben Siegel die Wahrheit, Brüder. Vielleicht stimmt ihr damit nicht überein, aber setzt euch nieder und studiert alles mit offenem Herzen, wie der Geist euch leitet.

39 Als Bruder Jack Ich habe ihn angerufen, bevor ich das gepredigt habe und sprach mit ihm darüber, was diese weiße Perücke bedeute.

Er sagte: „Nun Bruder Branham, ich erkläre mir das so, es war nach der Auferstehung, in Seinem verherrlichten Leibe.“ Ich weiß nicht, ob jemand in der Welt ist, auf den ich mich so verlassen könnte, wie auf Bruder Jack Moore und Bruder Vayle. Es sind wirklich gelehrte Männer und sie haben viele Bücher gelesen. Aber mit diesem konnte ich einfach nicht übereinstimmen. Ich verstand es einfach nicht.

40 Und dann als dieses Bild kam, wusste ich was es bedeutet. Hier ist Sein dunkler Bart, seht ihr es? Sein dunkler Bart und das schwarze Haar, Seine Augen, Nase alles ganz genau. Und auch dieser Teil in Seinem Haar, der auf diese Seite hinüberkommt. Er ist Gott; Seht ihr? Er ist Derselbe Gestern, Heute und in Ewigkeit. Und hier ist das Look... oder Life-Magazine vom 17. Mai 1963, mit dieser Photographie darin, auf der Rückseite ist Rockefeller und seine Frau abgebildet. Und in diesem wissenschaftlichen Magazin steht geschrieben, dass es ein Rätsel sei.

41 Warum sage ich alle diese Dinge? Das gibt euch einen Überblick über das was ich euch versuche zu sagen, dass Gott beides identifiziert, im Himmel und auf Erden, diese Geheimnisse und Visionen. Wir haben viele Nachahmungen und wir werden sie immer haben. Aber erinnert euch, bevor es einen gefälschten Dollar gab, musste es zuvor einen Echten geben. Wie wir einen wirklichen Moses und Aaron hatten, gab es auch Jannes

und Jambres danach. Seht ihr, wie alles kommt? Sie sehen es und dann versuchen sie es nachzuahmen, wenn es tatsächlich ein Original ist. Das ist richtig. Ich sage das nicht, um jemand zu verletzen oder herabzusetzen oder etwas falsch hinzustellen, ich sage das nur um der Wahrheit willen.

42 Ich weiß, ich werde ein alter Mann und meine Zeit ist bald abgelaufen. Wenn Jesus säumt, kann ich noch ein wenig bleiben. Aber ich weiß, eines Tages wird mein Herz den letzten Schlag tun. Und ich werde in eine dunkle Kammer eintreten, die Tod genannt wird. Aber wenn das geschieht, will ich nichts mehr haben, worauf ich zurückschauen muss oder dass ich versuchen muss, für etwas Busse zu tun. Ich möchte dann sauber und rein sein durch die Gnade Gottes. Ich möchte mich einhüllen in die Kleider Seiner Gerechtigkeit, wenn ich dort eintreffe, mit einem Gedanken im Kopf: „Ich kenne Ihn in Seiner Auferstehungskraft.“ Und wenn Er ruft, werde ich aus dem Tod hervorkommen und mit Ihm für immer leben. Und es ist mein Vorsatz hier, nicht eure Theologie zu ändern, sondern zu versuchen, euch dorthin zu bringen, dass ihr zunehmt in eurem Glauben, an Gottes Verheißungen in diesen Tagen.

Lasst uns beten:

43 Lieber Gott, wir sind so dankbar heute morgen, jetzt Herr, leben wir in dieser dunklen Welt... Da ist nicht einer, der besser wäre, heute morgen, Vater, aber wir fühlen, wir möchten näher zu Dir kommen, wir möchten eine Berührung von Dir in unserem Leben, die uns weich macht und flexibel, so dass Du uns jederzeit umwandeln kannst, umwandeln in Söhne und Töchter Gottes. Das ist unser Vorsatz hier, Vater, dass ist mein einziges Ziel, das ich habe, versuchen vor Dir zu leben und Dein Wort nehmen und es wieder auszuteilen, an die Männer und Frauen, die... Nicht eine besondere Person zu sein, aber versuchen Ihn zu ehren, der mir das Leben gab. Gewähre es, Herr.

44 Möge es heute keine Person hier geben ... Wir sind heute angeschlossen und man kann uns über die ganzen Nationen hören. Möge da keine Person sein, die während dem Klang unserer Stimmen, jemals in jene große Kammer geht. Ihn nicht kennend in der Auferstehungskraft. Vielleicht sind irgendwo im Land oder in diesem Gebäude Sünder, die Dich nicht kennen. Möge das der Tag sein, wo ihr Gewissen erschüttert wird, wo sie erwachen und sie erkennen, dass sie nicht wissen, wann die Minute da ist, wo sie gerufen werden und für ihr Leben antworten müssen. Und wenn eure Namen immer noch im Mitgliederbuch stehen, werdet ihr verurteilt sein; aber wenn er in dem Buch des Lammes, im Buch des Lebens steht, werdet ihr errettet sein.

Und möge, Herr, wenn das Leben vom Halm zum Blütenstaub wandert, hinauf zur Hülse, dann zum Samenkorn. Wenn es heute Morgen Leben hat, das vielleicht noch im Halm liegt, aber durchbrechen möchte, bringe es heute hervor, Herr, möge das Leben der Wanderung des Kornes folgen, wir bitten es in Jesu Namen. Amen.

45 Entschuldigt, dass ich so viel Zeit benötigte. Ich vergaß, dass wir am Radio und am Telefon angeschlossen sind.

Nun lasst uns zurückkommen und im Wort lesen. Bruder Jack, hast du deine Bibel? Während ich die Stelle finde, bitte ich dich, Bruder Jack, für mich die Schriftstelle zu lesen, weil ich die Namen nicht aussprechen kann. [Bruder Jack Moore liest. - Verf.] Gut. In 1. Chronik 13:

Und David hielt einen Rat mit den Hauptleuten über tausend und über hundert und mit allen Fürsten

und sprach zu der ganzen Gemeinde Israel: Gefällt es euch und ist's vom HERRN, unserm Gott, so laßt uns allenthalben ausschicken zu unsern andern Brüdern in allen Landen Israels und mit ihnen zu den Priestern und Leviten in den Städten, da sie Vorstädte haben, daß sie zu uns versammelt werden,

und laßt uns die Lade unsers Gottes zu uns wieder holen; denn zu den Zeiten Sauls fragten wir nicht nach ihr.

Da sprach die ganze Gemeinde, man sollte also tun; denn solches gefiel allem Volk wohl.

Also versammelte David das ganze Israel, vom Sihor Ägyptens an, bis man kommt gen Hamath, die Lade Gottes zu holen von Kirjath-Jearim.

Und David zog hinauf mit ganz Israel gen Baala, nach Kirjath-Jearim, welches liegt

in Juda, daß er von da heraufbrächte die Lade Gottes, des HERRN, der auf dem Cherubim sitzt, da der Name angerufen wird.

Und sie ließen die Lade Gottes auf einem neuen Wagen führen aus dem Hause Abinadabs. Usa aber und sein Bruder trieben den Wagen.

David aber und das ganze Israel spielten vor Gott her aus ganzer Macht mit Liedern, mit Harfen, mit Psaltern, mit Pauken, mit Zimbeln, und mit Posaunen.

Da sie aber kamen zur Tenne Chidon, reckte Usa seine Hand aus, die Lade zu halten; denn die Rinder schritten beiseit aus.

Da erzürnte der Grimm des HERRN über Usa, und er schlug ihn, darum daß er seine Hand hatte ausgereckt an die Lade, daß er daselbst starb vor Gott.

Da ward David traurig, daß der HERR den Usa wegriß, und hieß die Stätte Perez-Usa bis auf diesen Tag.

Und David fürchtete sich vor Gott des Tages und sprach: Wie soll ich die Lade Gottes zu mir bringen?

Darum ließ er die Lade Gottes nicht zu sich bringen in die Stadt Davids, sondern lenkte sie hin ins Haus Obed-Edoms, des Gahtiters.

Also blieb die Lade Gottes bei Obed-Edom in seinem Hause drei Monate. Und der HERR segnete das Haus Obed-Edoms und alles, was er hatte.

46 Vielen Dank Bruder Moore, dass du für mich die Schriftstelle gelesen hast. Entschuldigt, dass ich es nicht selber konnte.

Nun wollt ihr mit mir Markus 7,7 aufschlagen, wir lesen die ersten sieben Verse von Markus dem 7. Kapitel.

Und es kamen zu ihm die Pharisäer und etliche von den Schriftgelehrten, die von Jerusalem gekommen waren.

Und da sie sahen etliche seiner Jünger mit gemeinen (das ist ungewaschenen) Händen das Brot essen, tadelten sie es.

(Denn die Pharisäer und alle Juden essen nicht, sie waschen denn die Hände manchmal, und halten also die Aufsätze der Ältesten;

und wenn sie vom Markt kommen, essen sie nicht, sie waschen sich denn. Und des Dinges ist viel, das sie zu halten haben angenommen, von Trinkgefäßen und Krügen und ehernen Gefäßen und Tischen zu waschen.)

Da fragten ihn nun die Pharisäer und Schriftgelehrten: Warum wandeln deine Jünger nicht nach den Aufsätzen der Ältesten, sondern essen das Brot mit ungewaschenen Händen?

Er aber antwortete und sprach zu ihnen: Wohl fein hat von euch Heuchlern Jesaja geweissagt, wie geschrieben steht: "Dies Volk ehrt mich mit den Lippen, aber ihr Herz ist ferne von mir.

Vergeblich aber ist's, daß sie mir dienen, dieweil sie lehren solche Lehre die nichts ist denn Menschengesetz.

Lasst uns beten:

47 Lieber Gott, lass Dein Wort jetzt zur Ehre kommen und möge es ausrichten, wozu Du es gesandt hast. Brauche uns als Instrumente um das Wort auszusprechen, unsere Ohren, dass sie es hören und unsere Herzen, dass sie bereit sind es zu empfangen. Wir bitten es in Jesu Namen, zur Verherrlichung Gottes. Amen.

48 Nun mein Thema für einige Minuten, ist dieses...

Wir sind am nationalen Telefon angeschlossen, heute morgen. Und ich vermute, dass mein Freund, Roy Borders zuhört. Ich hatte vergessen, dass wir gestern Abend am Radio angeschlossen waren. Roy, wo immer du auch bist, ob du in der Gemeinde von San Jose oder in der Gemeinde von Bruder McHughes bist, fürchte dich nicht, mein Bruder, alles wird gut werden. Bleib still, du... Er hat es mich wissen lassen, Roy; Sorge dich nicht, Sohn, hab Glauben an Gott.

49 Mein Thema heute Morgen ist: „Versuchen Gott einen Dienst zu erweisen, ohne dass es der Wille Gottes ist“. Nun das ist ein eigenartiger Text, doch ich vertraue, dass

der Herr es uns offenbart. Erinnert euch: Versuchen Gott einen Dienst zu erweisen, ohne dass es der Wille Gottes ist. Das klingt fremd. Aber in Diesem kann uns Gott vielleicht helfen.

50 Etwas anderes möchte ich noch sagen. Mir sind froh, einen sehr lieben Freund von mir, einen jungen Burschen, in unserer Mitte zu haben. Viele von euch, am Radio oder am Telefonanschluss, wissen, wer es ist. Heute hat er Geburtstag, er ist 93 Jahre alt und sitzt hier vorne, es ist Bruder Bill Dauch.

Vor einigen Jahren sagte der Doktor: „Er kann nicht mehr lange leben.“ (Ich erinnere mich gerade daran, wie ich ihn so vor mir sitzen sehe). Er lag unter dem Sauerstoffzelt und seine liebe Frau rief mich an und sagte: „Bruder Branham, wenn du deinen alten Freund Bill noch lebend zu sehen wünschst, dann komme doch einmal vorbei.“

51 Und einer meiner Reifen wurde an der Seite geschnitten, und das Steuerrad war blockiert und ich versuchte zu ihm zu gehen. Ich kam gerade von einer Tankstelle, einer Raststätte in Ohio und wollte zu ihm gehen, da sah ich eine Vision. Und dort sah ich Bruder Dauch mit den Händen erhoben, in der Gemeinde; das Bild wechselte und ich sah ihn die Strasse hinunter kommen und mir die Hände schütteln. Und etwas sagte: „Sage ihm, das ist so spricht der Herr!“

Er war ungefähr 90 Jahre alt. Er hatte einen Herzanfall, mit einem Herzstillstand, ein vollkommenes Herzversagen. Er hatte einen sehr klugen Judendoktor und er konnte es sich leisten, jeden Doktor zu haben, den er wollte. Der Doktor traf mich in der Halle und sagte: „Es gibt keine Chance für ihn zu überleben.“

Und ich ging zu ihm und streckte meine Hand unter das Sauerstoffzelt und sagte: „Bill, kannst du mich hören?“ Er nickte mit dem Kopf. Ich sagte: „Das ist ‚So spricht der Herr‘, du wirst nicht sterben.“

52 Eine Woche danach, als ich zum Pult kam um meine Botschaft zu predigen, kam Bruder Dauch durch das Gebäude. Und als ich zu Furr's Restaurant hinüberging... Ich meine die Blue Boar in Louisville, da kam er aus dem Auto, ging die Strasse hinunter, die Hand erhoben, genau dem Wort des Herrn entsprechend. Und das war vor drei oder vier Jahren; und er macht nun den ganzen Weg hier nach Shreveport, (quer durch die Nation, nicht mit dem Flugzeug) mit dem Auto. Und sitzt hier heute Morgen. Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag, Bruder Dauch; Das ist von der ganzen Nation und von überall. „Gottes Segen.“

53 Ich taufte ihn in einer meiner ersten Versammlungen. nachdem ich bei den Trinitariern gewesen bin, (er trägt eine gute Größe, wie ihr seht). Er ging zum Bassin und ich taufte ihn mit zirka 85 oder 90 Jahren auf den Namen des Herrn Jesus Christus. Er sagte, er habe sich nie richtig wohl gefühlt, bis er diese Gewissheit gefunden habe. Dort empfing er einen Geburtstag, an dem er nie älter wird. Das ist richtig, in jenem großen Land. Er lebt und wartet darauf, das Kommen des Herrn noch zu sehen; es kann so sein. Aber wenn er schlafen würde, er... und wir würden erwachen zu jener Zeit, er würde zuerst erwachen. So ist es, Bruder Dauch, es gibt keinen Weg, das zu verpassen. Du bist genau auf der Linie. Bleibe dort, mein Bruder und Gott segne dich. Ich danke Gott für einen so guten Mann, wie diesen und dass er ihm all diese Jahre gegeben hat.

54 Im Buch der Chronik: „Versuchen Gott einen Dienst zu erweisen, ohne dass es der Wille Gottes ist“. Gott ist unfehlbar, das wollen wir zuerst verstehen. Die Leute heute wundern sich, warum wir keine Erweckung hätten. Glaubt ihr, dass Gott unfehlbar ist. Seht ihr, die Bibel spricht davon.

Und wir versuchen ... Wir diskutierten mit einer Gruppe von meinen feinen Brüdern, Baptisten Brüdern, vor langer Zeit und sie sagten: „Bruder Branham, wir können nur eine Erweckung haben, wenn wir das Wort nehmen. Wort für Wort, Seite für Seite, Buchstabe für Buchstabe.“

Ich sagte: „Ich glaube das auch, Seite um Seite.“ Ich sagte: „Sie haben versucht das alles allein zu tun.“

Er sagte: „Wir müssen die griechische Übersetzung haben vom Wort, das was das Griechische meint.“

Ich sagte: „Ich habe nicht viel gelesen, aber in der Kirchengeschichte, dem Nizäa-Konzil und dem Pre-Nizäa-Konzil und Nizäas Väter und so weiter. stritten sie schon

damals über das Griechische. Das war vor 2000 Jahren. Einer sagte, es bedeutet dies, der andere sagte, es bedeutet das und das Griechische Wort bedeutet dies."

55 Genau wie unsere Sprache, das Wort sehen. Benutze das [englische] Wort, siehe, du könntest "ein Wasserkörper", "ich verstehe" oder viele Dinge bedeuten. [Das englische Wort] Gelaugweilt, könnte "ein Loch langweilen", "einen Spaziergang machen" oder "du hast mich gelangweilt", oder "du hast meinen Vorstand bezahlt", oder es könnte viele Dinge bedeuten. Und diese kleinen Vokale und so weiter ändern einfach die ganze Bedeutung. Also wirst du es nie so machen. Gott hat es so geschrieben, weil das

Alles vom Wort ist inspiriert und Er sagte: „Ich danke Dir Vater, dass du diese Dinge vor den Augen der Weisen und Stolzen verborgen hast und es den Unmündigen offenbart (Amen) hast, die es annehmen.“ Es ist eine Offenbarung von Ihm, wie ich gestern Abend sagte: „Er offenbart es den Unmündigen.“

Ich sagte: „Das wird nie so funktionieren, meine Herren.“ Eine Erweckung wird nie kommen, bevor Gott, der unfehlbare Gott, sie nicht sendet; und dann wird Er einen kleinen Nichtwisser nehmen, der nicht einmal seinen Namen schreiben kann und Er wird es mit ihm tun, einen der nicht einmal gut Englisch kann, geschweige den Griechisch.

56 Das hat Er getan, als Petrus zu Pfingsten predigte, wisst ihr, er konnte nicht einmal seinen Namen schreiben, unwissend und ungelehrt. Aber Gott tut Dinge, in einer anderen Art, als unser intellektuelles Denken ist. Das macht Gott. Wenn Er ein paar Theologen und Gelehrte genommen hätte und so weiter. , sie hätten gesagt, dieser kluge Kaiphas, seht ihr, wie recht er hat. Aber Gott ging und nahm Fischer, die nicht einmal ihren Namen schreiben konnten und das war es, was Er nahm. Das ist Gott. Er nimmt etwas das nichts ist und macht etwas daraus zu seiner eigenen Ehre. Er nahm ein Chaos und machte Eden. Das ist Gott.

57 Nun wenn irgendjemand versteht Erweckungen zu machen, dann ist das unser werter Bruder Billy Graham. Doch das Wissen allein, wie man es macht, nützt nichts, es funktioniert nicht, es braucht Triebkraft, um es in Betrieb zu setzen. Ihr könnt ein Auto bauen, mit bequemen Sitzen, guten Kolben, die wissenschaftlich geprüft sind, was sie aushallen und das alles einbauen; aber ohne Antriebskraft ist es nur ein totes Stück, mit guten Sachen daran.

In der Welsch-Erweckung, wusste niemand wie sie begann. Das war eine der letzten Erweckungen vor der Pfingstbewegung.

Jetzt, wenn wir alle bekommen ... Unser Freund Billy Graham will alte Presbyterianer, Lutheraner, Pfingstler und alle ändern zusammenbringen. Er geht in eine Stadt und dort haben sie eine große Zusammenkunft von Tausenden und 30"000 kommen in zwei Wochen und geben ihr Herz Christus; dann gehe zurück in zwei Wochen und du wirst keinen einzigen mehr finden. Seht ihr, das ist nur Mechanik.

Aber lasst Gott in seiner unübertrefflichen Gnade zu einigen Nichtwissern sprechen oder man kann auch sagen, zu einem kleinen Niemand; lasst sein Geist auf eine Stadt fallen und Männer können nicht mehr zur Arbeit gehen, Frauen können nicht mehr das Geschirr spülen, die Mägde können nicht mehr die Betten machen, sie schreien und weinen, ihre Hände erhoben. Das ist eine Erweckung, das ist im Willen Gottes.

58 Das wurde einigen Adelligen von der Kirche gesagt und sie gingen hinüber nach Wales um zu sehen und herauszufinden, woher diese Erweckung käme. Sie kamen vom Schiff, mit ihren schmalen Hüten auf und ihren runden Kragen; wir sehen einen kleinen Polizist die Strasse hinunter kommen, pfeifend seine Keule schwingend; und sie fragten: „Guter Mann, können sie uns sagen, wo die Welsch-Erweckung ist?“

Er sagte: „Ja, meine Brüder, ihr steht in der Mitte davon!“ Er sagte: „Versteht ihr, ICH bin die Welsch-Erweckung, weil die Welsch-Erweckung in mir ist.“

59 Das ist unfehlbar! Das ist was Gott tut und Er allein hat das Recht eine Erweckung zu senden. Nicht nur die Mechanik muss man haben, beten dafür, dass Er die Triebkraft sendet.

Er offenbart sein Wort nur in den Vorherbestimmten. Nun wenn ich das Wort vorherbestimmt gebrauche, es ist kein gutes Wort für die Öffentlichkeit, besonders wenn wir vermischte Leute unter uns haben, wie die Arministen und die Calvinisten. Ich sage das nicht, damit ihr denkt, ich wisse alles, aber es stimmen beide nicht mit der Schrift

überein. Gnade ist, was Gott für mich hat, und Werke sind, was ich für Ihn tue. Seht ihr? Dann habt ihr es. Ihr könnt auf der einen oder auf der anderen Seite zu weit gehen, und dann werdet ihr euch zu weit draußen finden um zurück zu gehen. Ich glaube, das Buch der Epheser bringt das zum Ausdruck.

Nun das Wort vorherbestimmt, das ich gebrauche, es ist das einzige Wort das ich kenne. Es ist Gottes Vorherwissen, seht ihr. Er hatte es gewusst. Er starb, dass wir gerettet sind. Er tat es, aber durch sein Vorherwissen wusste Er, wer es annimmt und wer nicht. Das ist was Er weiß, ich weiß es nicht, und du weißt es nicht, so erwarten wir unser eigenes Heil mit Angst und Zittern.

60 Nun aber hat Gott sein Wort gegeben und Er hat jedem Zeitalter sein Wort gegeben. Sein Vorherwissen hat Ihn veranlasst, in die Gemeinde und in die Menschen verschiedene Dinge hineinzubringen, die Er am Anfang tat. Und das Evangelium, das gepredigt wurde zu jenem Zeitalter, wurde nur den bestimmten Menschen offenbart, der Rest konnte es nicht sehen. Seht ihr? „Danke Vater, dass Du diese Dinge vor den Augen der Gelehrten und Stolzen verborgen hast, aber den Unmündigen offenbart hast, die es annehmen.“ Durch sein Vorherwissen wusste Er, was du tun würdest.

Er ist unendlich... Glaubt ihr, dass Er unendlich ist? Wenn Er es nicht wäre, könnte Er nicht Gott sein. Ihr denkt, was ist unendlich sein: Er wusste von jedem Floh, der auf Erden sein würde, wie viele Male dieser Floh mit den Augen zwinkern würde, wie viel Talg in jedem Floh sein wird. Er kannte jeden Grashalm, der wachsen würde: das ist unendlich. Wir sind begrenzt, wir stolpern im Dunkeln. Gott wollte, dass wir wie Schafe sind und wir einen Hirten brauchen. Und dieser Hirte ist nicht ein Mensch, sondern der Heilige Geist, der Geist Christi unter uns.“ Eine kleine Zeit, und die Welt sieht Mich nicht mehr.“ Sein körperliches Sein erhob sich zum Throne Gottes, wo der Geist auf dem Thron war; nun ist Christus auf dem Thron, Jesus.“ Eine kleine Weile, und die Welt sieht Mich nicht mehr, ihr werdet Mich sehen weil Ich mit euch bin bis an das Ende der Welt, Ich werde in euch sein.“ Der Thron Gottes, von Christus ist in eurem Herzen aufgerichtet; und Er sitzt auf Gottes Thron, aber im Tausendjährigen Reich, sitzt Er auf seinem eigenen Thron. Er schwur, dass Er einen Mann hervorbringen werde, Seinen Sohn, Davids Sohn, um Ihn auf Seinen Thron zu setzen.

61 Jetzt offenbart Er diese Dinge, denen die Er erwählt hat durch Sein Vorherwissen. Sonst könnten sie es nicht sehen. Es könnte jemand hier stehen, zuhören und zuschauen und es trotzdem nicht verstehen.

Wie viele haben dieses Bild (ein Fixierbild, es wird in der Zeichnung etwas versteckt) gesehen von einer Kuh im Gebüsch? Ihr müsst es immer wieder betrachten. Oder habt ihr das Bild gesehen mit Christus im Gebüsch, in den Wolken oder im Himmel? Seht ihr, der Maler hat es so fesselnd gemalt, dass ihr immer wieder hinschaut. Gut, aber wenn ihr es einmal gesehen habt, könnt ihr nichts anderes mehr sehen, als das. Jedes Mal wenn ihr schaut, ist es dort. Wie viele haben schon solche Bilder gesehen? Ich bin sicher, schon alle.

Gut, das ist wie Christus ist. Er selber, das Evangelium, die Botschaft. Wenn ihr einmal die Botschaft der Stunde seht, dann gibt es nichts mehr anderes als das. Das ist alles. Alles andere ist vergangen, der Rest davon ist nur ein Füller, (seht ihr), Das ist, wenn ihr einmal die Botschaft seht!

62 So war es zur Zeit Noahs. Als Noah und seine Gruppe... als sie die Botschaft sahen, bedeutete alles andere nichts mehr. Als es die Gruppe um Moses sah, war alles nicht mehr von Bedeutung. Als es die Gruppe von Johannes sah, nichts anderes war noch von Bedeutung. Die Leute um Jesus, als sie es sahen, nichts anderes war noch von Bedeutung. Als die Gruppe um die Apostel die Botschaft erkannten, war nichts anderes mehr von Bedeutung. So war es auch mit den Gruppen von Luther, Wesley und der Pfingstbewegung. Es war nichts anderes mehr von Bedeutung. Sie entfernten sich von allem ändern. Warum? Durch Sein Vorherwissen, sah Er voraus, dass diese Dinge geschehen würden.

63 Er wählte Seine Leute aus, durch Sein Vorherwissen. Wie Er in Römer 8 sagt, ist die Erwählung von Gott richtig. Esau und Jakob waren Zwillinge, beide wurden von heiligen Eltern geboren, und Seine Erwählung war richtig und sicher. Er sagte: „Ich hasse Esau und liebe Jakob, „ bevor nur ein Knabe geboren wurde. Seht ihr? Er weiß was im Menschen ist. Er weiß es vor dem Anfang, darum kann Er jedes Werk auf den

Glockenschlag genau zubereiten. Wir werden nervös und aufgeregt; du wirst Ihn nie aufgeregt sehen, niemals. Seht ihr? Alles arbeitet auf die Minute genau.

Diese Dinge, die im Begriff sind zu geschehen, alle diese Frauen mit den kurzen Haaren und diese Männer die ihr Haar tragen, wie ihre Frauen. Ich sah das, wirklich, sie haben diese Haarwickler im Haar und kräuseln es hier vorne. Was für eine Perversion! Das ist das Resultat von Satans Eden. Und seht, sie versucht ihr Haar so zu tragen, wie ihr Mann und er lässt sein Haar wachsen, wie seine Frau. Sie trägt seine Kleider und er trägt ihre Unterwäsche. Seht ihr, da sind wir angelangt. Sie wird männlich und er wird weiblich. Seht ihr, es ist Satans Eden, das Gegenteil von dem, was Gott schuf am Anfang. Das ist die Wahrheit.

64 Wenn ich nun nicht beginne, kommen wir nie in das Thema hinein. Aber diese Dinge, und wie Er es tut und wie Er es tun will, das ist seine eigene Entscheidung. Er wählt es aus. Das ist die Art, wie Er es haben will.

Gestern Abend hörte ich Bruder Perry Green, der Hirte von Tucson, wie er darüber predigte, wie Gott Dinge tut (ich vergaß, wie das Thema hieß), aber er sagte: „Das ist die Art, wie Gott es liebt und ist die Art, wie Gott es tut.“ Nun das ist richtig.

Wer ist unter uns, der zu Ihm gehen könnte und sagen könnte: „Er ist falsch.“ Du bist falsch, Herr, Du solltest es so machen, wie ich es will, auf diese Art wie es Dr. So und So möchte, dass es getan wird.“ Wer ist so weit mit seiner geistigen Fähigkeit, so etwas zu sagen. Nein, ihr würdet nicht kommen und so etwas sagen, aber ihr denkt es“.

65 Wie ich in meiner Predigt über den Antichristen sagte: „Da werden falsche Christusse aufstehen.“ Nun Er sagte nicht falsche Jesusse. Seht ihr, niemand wäre stillgestanden, wenn man ihn Jesus genannt hätte, zu Zeiten des Herrn. Aber falsche Christusse bedeutet „die Gesalbten.“

Oh, jeder denkt, er habe die Salbung empfangen.“ Ehre dem Herrn, er könne nun dies und jenes tun!“ Aber prüfe ihn am Wort, und sehe wie er abschneidet, seht ihr, die Botschaft der Stunde.

Sie hatten Salbungen in der Zeit Jesus, aber nicht von Ihm.

Sie hatten Salbungen in der Zeit Moses, auch Dathan war gesalbt. Er sagte: „Nun denkst du, du seiest der einzige Heilige unter uns, Gott hat viele. Wir beginnen hier nun gerade eine Organisation, eine Gruppe von Leuten.“

Gott sagte zu Moses: „Sondere dich ab von ihnen.“ Und Er öffnete die Erde und verschlang sie alle. Er gab sein Originalwort Moses, Seinem Propheten, das ist die einzige Art wie Er es immer tut, und die einzige Art, wie Er es immer tun wird. Er wechselt Seinen Plan nicht, seht ihr.

66 So sind unsere Ideen falsch. Seine Ideen sind immer richtig. Und versuche nicht Ihm zu sagen, dass Er falsch sei. Es spielt keine Rolle, wen wir meinen, sei am Besten qualifiziert, es liegt nicht an uns zu sagen, wer besser sei. Nun das ist, wie ihr zu euren Organisationen kommt.

Einige kleine Brüder, mit Geist erfüllt, wollen in eine Stadt gehen und eine Gemeinde aufbauen und an der Konferenz, die sie dann haben, gehen alle diese heiligen Brüder nach vorn und sagen: „Wisst ihr was, ich glaube der kleine Jones hier (er ist einer der Besten unter ihnen) sollte diese nette große Kirche haben. Findet ihr nicht auch, dass das gut wäre?“ Dann geht er und dann zerstreut sich die Versammlung. Seht ihr?

Es wird getrennt; Gott macht die Trennung, Er ist der einzige, der es macht. Aber man will einen nehmen und dorthin stellen, und jenen nehmen und ihn hierhin stellen. Das sind Menschenideen.

67 Menschen haben die Schlüssel, aber Gott hält die Schlüssel in Wirklichkeit. Er gab den Aposteln, der heiligen Gemeinde, die Schlüssel; und beobachtete zuerst wie sie sie gebrauchten, als Judas gefallen war, durch Überschreitung. Sie kamen zusammen und warfen das Los und die heiligen Brüder... (Wer würde sagen, es waren keine heiligen Brüder? Wer sagt, dass sie nicht heilig waren?) Aber sie warfen das Los und es fiel auf Matthias. was konnte er tun? Nichts. Aber Paulus war der Auserwählte; Amen. Das war Gottes Auswahl: ein kleiner hackennasiger, sarkastischer, temperamentvoller Jude. Nicht Matthias, der D.D., ihr wisst, er war... Aber Paulus, Gott wählte Paulus; die

Gemeinde wählte Matthias. Seht ihr? Ihr habt kein Recht Gott zu sagen, dass Er falsch sei. Er weiß, was zu tun ist, und Er weiß, was der Mensch daraus macht.

Wer würde jemals ... Hätte jene Gemeinde jemals Paulus gewählt? Oh, nein, niemals. Sie sagten: „Dieser Bursche bringt uns alle ins Gefängnis.“

Aber Gott sagte: „Ich werde ihm zeigen, was er für Mich leiden wird.“ Wisst ihr?

Nun es spielt keine Rolle, wen wir für den Richtigen halten. Gott weiß, wer sich am Besten eignet, weil Er die Herzen der Menschen kennt. Er weiß es.

68 Auch geschehen eine Erweckung und diese Dinge nicht, wenn wir denken, dass es geschehen sollte. Wir denken: „Dies ist nun die Zeit, Ehre sei Gott;“ Ich hörte in unseren Sektionen der Vereinigten Geschäftsleute sagen: „Es kommt eine große Erweckung, Halleluja!“

Seid nicht enttäuscht, „Er ist schon gekommen und sie haben Ihm getan, wie es geschrieben steht.“ Seht ihr? Aber sie denken, dort kommt eine Erweckung. Ist es geschehen? Nein, es ist vorbei und tot, es ist vorbei. Beachtet, dies ist die Zeit die Lampen zu putzen, heraus zu kommen und hinein zu gehen. Jene, die auf den Herrn warten, bekommen neue Kräfte.“

69 Beachtet hier in unserem Text, David, der König von Israel, er war der eine, der die Offenbarung bekam, die Bundeslade des Herrn zurückzubringen an ihren Platz; es konnte in den Tagen Sauls niemand beachtet werden, weil Saul abtrünnig war. Sie hatten die Bundeslade niemals zu Rate gezogen, den Bund, in den Tagen Sauls, weil er von Gott abgefallen war. Nun David, schnell mit der Inspiration... Nun beachtet dies, es ist ein sehr heimtückischer Text, wenn ihr es nicht richtig mitbekommt. Und ich glaube, dass die Zeit gekommen ist, wo wir Männer sein sollten, anstelle von Babys. Wir sollten starke Nahrung zu uns nehmen, anstelle von Milch.

70 Beachtet, David, der König von Israel, er war gerade ein frisch gesalbter König; ein auserwählter König, Saul... Samuel hat ihn gesalbt im Willen von Gott; und er war absolut Gottes auserwählter König, da ist kein Zweifel. Und hier ist er, und die Inspiration traf ihn. Es war David geoffenbart. Er bekam die Offenbarung und niemand hatte etwas dagegen einzuwenden. „Lasst uns die Bundeslade holen, weil es im Willen Gottes ist, dass wir die Bundeslade bei uns haben und dass wir Gott zu Rate ziehen durch die Bundeslade.“ Eine sehr, sehr schöne Sache, Findet ihr nicht auch? Nun gut.

71 erinnert euch, er war König, und er erhielt die Offenbarung, er überschritt seinen Platz. Da war ein Prophet in dem Land, namens Nathan, er war derjenige, der eingesetzt war, die Offenbarung zu erhalten. Da ist nichts, das gesagt werden musste. Er sagte: „Der HERR tut nichts, ohne Er offenbart es seinem Knecht, dem Propheten.“ Aber seht ihr, David, als König mit der Salbung... Nun ist das die Schrift? Die Salbung lag auf ihm und er hatte eine wahre Offenbarung; aber es war falsch. Weil Nathan der Prophet von jenem Zeitalter war und die Offenbarung kam nicht zu ihm und als die Offenbarung zu David kam, zog er nicht einmal Nathan zu Rate. Er ging vorwärts und machte, was er machen wollte.

72 Aber beachtet, wen David zu Rate zog, hier steht es im 13. Kapitel, „Und David hielt Rat mit den Obersten über tausend und hundert, „ zurück zu seiner Kirche. Seht ihr? Nun denkt ihr nicht, wir sollten...? Das ist es nicht. Er versuchte Gott einen Dienst zu erweisen, aber er war nicht dafür eingesetzt es zu tun; seht ihr, weil Gott seinen eigenen Weg hatte.

Das wäre, wie wenn Gott mit dem König über seine Sorgen und wie es ihm geht, sprechen würde, aber Er tut das nicht. Er hat einen bestimmten Weg, es zu tun und das ist über seinen Propheten. Er spricht zu dem Propheten. Jesaja sagte ihm zurückzukehren und sagte Hezekiah, was geschehen würde.

Nun Hezekiah sprach mit Gott von Angesicht zu Angesicht und Gott konnte zu Hezekiah sprechen, natürlich, aber Er macht verschiedene Kanäle; Versteht ihr es? Gott hat seinen eigenen Weg, Dinge zu tun; Erweckungen zu senden, zu sprechen, zu reden, was immer es auch ist. Er hat seinen Weg es zu tun, keiner kann Ihm sagen wie es gemacht wird. Er macht es auf die Art, die Ihm gefällt.

73 Nun seht ihr David, inspiriert... erinnert euch, ich sagte, die Salbung, die falsche Salbung? Beachtet, der Heilige Geist kann eine Person salben, und es ist trotzdem nicht

im Willen Gottes. Nun hier wird es gerade bewiesen, seht ihr? Wir müssen auf Gottes Weg gehen, wie er es tut, nicht auf unseren eigenen, auf Gottes Weg und es tun. Weil David als König gesalbt war, gesalbt mit Gottes Geist (ein Typ auf Jesus Christus), aber es war nicht Gottes Kanal.

Und es gefiel der ganzen Versammlung, sagt die Bibel. Beachtet, Oberste über tausende und hunderte, also die Priester und Theologen dachten, das ist wunderbar. Und alle Leute waren einverstanden, alle Priester, alle von ihnen waren einverstanden, dass die Salbung des Königs richtig sei. Beachtet; Aber Gott hat nicht verheißen, sein Wort dem König zu offenbaren in jener Zeit. Gott hat seinen Weg, sein Wort zu offenbaren, aber nicht dem König. Erinnert euch, das war im Gegensatz zu Gott.

74 Wie in den Tagen von Micha, dem Sohn von Imla. Erinnert ihr euch an diese Geschichte? Juda und Israel waren getrennt, und sie hatten zwei verschiedene Königreiche und Ahab war der König über ein Königreich. Und Jehosaphat war König über Juda, glaube ich; und Ahab war König über Israel, Jerusalem.

Beachtet, dann kam eine Gruppe von Fremdlingen. Sie nahmen Teile von dem Land, welches Gott Israel gegeben hatte. Und diese Philister dort, die Syrier, sie nahmen diesen Boden, um ihre eigenen Kinder zu nähren, dieser Boden, der Israel gehörte. Sie brauchten doch den Boden, um ihre eigenen Kinder und Familien zu ernähren. Gott gab ihnen... Das waren ihre von Gott gegebenen Rechte.

75 Und Ahab rief Jehosaphat zu sich und sagte: „Schau, was die Fremdlinge tun. Ist das richtig, dass sie uns, dem Volke Gottes mit dem von Gott gegebenen Recht das Land zu besitzen, dieses Land wegnehmen? Dieses Land, das uns gehören soll, wie Gott es durch seinen Propheten Josua schon gesagt hat: „Verteilt dieses Land, es gehört uns und unseren Kindern“, und nun haben es diese Kommunisten genommen. Wir sind so hungrig und sie haben uns die von Gott gegebenen Rechte genommen. Meinst du nicht, wir sollten hingehen und es zurückerobern? Wenn ihr alle eure Kräfte zusammennehmt: wenn ihr Methodisten, Presbyterianer, Lutheraner und so weiter, alle das ökumenische Konzil annehmt, wir sitzen zusammen und wir würden diese Sache nehmen.“ (Ich spreche jetzt in einem Gleichnis); „Wir werden es bekommen.“

„Warum“, sagte er, „sicherlich, wir sind alle eins.“

Nun die Bibel sagte: „Wie können zwei miteinander gehen, ohne dass sie übereinstimmen?“

Da war dieser große Mann, dieser große Pfingstmann, Jehosaphat, der sich vermischte mit dem falschen Samen. Und das geschah mit unseren Pfingsten heute. Es gibt einige wirkliche Männer dabei, aber sie sind vermischt mit dem denominationellen Samen. Kommt hinweg von diesen Dingen! Es ist verflucht vom Herrn!

76 Beachtet jetzt! Dort war er und er sagte: „Ja, das klingt vernünftig.“ Er sagte: „Unsere Kirche ist hier, es ist unser Volk; schließlich sind wir alles Juden.“ „Sicher wir werden mit dir gehen.“ Aber es war gerade noch so viel Religion in Jehosaphat zurückgeblieben, dass er sagte: „Meinst du nicht, wir sollten zuerst Gott zu Rate ziehen?“ Seht ihr? „Ich glaube, das wäre eine gute Idee.“

Warum Ahab, „Natürlich.“ Er sagte: „Warum, oh, sicher, ich hätte auch daran denken sollen.“

„Gut, ist da irgendwo ein Mann Gottes? Hast du einen Propheten?“

„Ah, ich habe vierhundert davon. Ich kann das ganze Konzil holen lassen, die ganze Denomination. Es sind Hebräische Propheten.“

77 Nun erinnert euch, die Bibel sagt, es waren Propheten, Hebräische Propheten, nicht Heidnische Propheten, Hebräische Propheten; eine Schule von ihnen, ein theologisches Seminar.

„Gut, bringe sie hierher!“

Und die Könige kleideten sich und setzten sich vor ihn hin, um den Propheten zu beeindrucken. Und da kam er, ich glaube, es war Zedekia, das Oberhaupt vom Konzil, oder was es auch immer war. Er hatte zwei große Hörner gemacht, und er sagte: „Mit diesen Hörnern werdet ihr die Syrier geradewegs aus dem Land vertreiben.“

Oh, wunderbar! Jedermann dachte, das ist wunderbar, fein.

78 Beachtet, je näher wir kommen, wie haarscharf es jetzt wird, zwischen richtig und falsch. Und erinnert euch es kann auf die eine oder andere Seite fallen, bis es manchmal hinunter kommt, wie eine Rasierklinge, zwischen die Unterschiede von recht und falsch. Es muss jedes Wort von Gott sein, nicht annähernd jedes Wort, aber jedes Wort; Und es ist jetzt weitergegangen, nicht zu den Methodisten, Pfingstlern oder Lutheranern, zu diesem geschliffenen Zeitalter, wo die Salbung des Antichristen so perfekt ist, dass er die wirklich Auserwählten zerstreuen würde, sie würden auf die falsche Seite fallen, wenn sie nicht wachen würden wie ein Keil. Wacht, seid vorsichtig; Wir leben jetzt nicht mehr im Pfingstzeitalter. Wir sind hindurchgegangen, wie wir durch das Luther Zeitalter gegangen sind... Seht ihr?

79 Beachtet, diese Propheten, alle prophezeiten, vierhundert davon, fest gegründet, Hebräische Propheten, gaben ihre Bestätigung und stimmten alle überein: „Das ist so spricht der Herr, geht hinab der Herr ist mit euch.“

Jehosaphat sagte: „Ja, das tönt gut. Aber, hast du nicht noch einen Andern?“

„Einen Andern? Wir haben die ganze Denomination hier, wir haben hier das ganze Konzil versammelt. Warum brauchen wir noch einen Andern?“

Er sagte: „Ah, ich dachte, da ist vielleicht noch ein Anderer.“

Er sagte: „Oh, ja da ist noch ein Anderer, aber er gehört nicht zu diesem Konzil. Er ist ein Außenseiter. Es ist Micha, der Sohn von Imla, und ich hasse ihn.“ Seht ihr? Er sagte: „Sie wollen ihn nicht in der Gemeinschaft und er ist nur ein gewöhnlicher Außenseiter. Und er ist beharrlich, mit allem was er prophezeit, will er mein Seminar entmutigen; Und er tut alle diese Dinge er prophezeit immer schlecht gegen mich, nur um anders zu sein.“

Jehosaphat sagte: „ Oh, lass den König nicht solche Dinge sagen, wie diese. Aber ich möchte hören, was dieser Mann sagt.“

80 Er sagte: „Gut, wir werden ihn suchen.“ Sie sandten jemand hinaus in die Wildnis, um ihn zu suchen.

Und er sagte zu ihm auf dem Rückweg: „Ich möchte dir etwas sagen. Willst du zurückkommen in die Denomination?“ Seht ihr? „Willst du wieder Gemeinschaft haben mit allen dort? Wenn du willst, dann sage dieselben Dinge, die die Presbyterianerverwaltung sagt, sage dieselben Dinge, die der Bischof sagt und sie werden dich geradewegs zurückbringen. Nun ist dies die Zeit es zu tun.“

Aber könnt ihr euch vorstellen, dass ein gesalbter, wahrer Prophet von Gott, ein Wort Gottes aufs Spiel setzt Nein, auf keinen Fall. Er sagte: „So wahr der Herr lebt, ich werde nur sagen was Gott sagt;“ Wir benötigen einen Sohn Imla.“ So wahr der Herr lebt, ich werde nur sagen, was Gott sagt.“ Das ist richtig, „Was Er sagt:“

81 Und als sie hinunter kamen zu all den Propheten, sagten sie: „Nun ihr sagt, sie...“

Er sagte: „Wartet, gebt mir Zeit diese Nacht, lasst mich sehen, was der Herr sagen wird.“ So, in jener Nacht erschien ihm der Herr in einer Vision und sagte ihm, was er zu sagen habe.

Am nächsten Morgen fragte er ihn: „Was sagst du nun, Imla?“ Ich meine: „Micha, Sohn von Imla, „ er sagte: „Was sagst du nun? Wir sind nun alle versammelt, alle von den Priestern und alle Propheten und alle Könige, alle sitzen nun hier. Was sagst du nun zu dieser Versammlung?“

Er sagte: „Zieht nur hinab, aber ich sehe Israel zerstreut, wie Schafe, die keinen Hirten haben.“

Und Ahab sagte: „Was habe ich dir gesagt! Dieser Abtrünnige kann nur schlecht gegen mich prophezeien!“

Wie könnte er etwas anderes gesagt haben, wenn Gott es ihm so gesagt hat. Der Prophet soll reden, was der Mund Gottes sagt und nicht seine eigenen Gedanken. Seht ihr, er ist komplett dem Herrn übergeben, er wollte niemand verletzen; aber er musste das sagen, was Gott ihm aufgetragen hatte, weil er keine Kontrolle mehr hat über sich selber. Sehr ihr?

82 Er sagte: „Nun, habe ich es dir nicht gesagt?“

Und dann kam der große Mann mit dem Horn und schlug ihm auf den Mund und

sagte: „Welchen Weg soll der Geist Gottes gehen, wenn Er aus mir geht?“ In anderen Worten: „Ich werde dich schon zum Schweigen bringen. Schau her Micha, ich will dir etwas sagen, Micha. Bist du dir im Klaren darüber, dass ich ein Meister bin im Auskennen von der Bibel? Hast du bemerkt, dass ich die Salbung habe?“ Oder die Baptisten würden heute sagen: „Hast du bemerkt, dass ich dieses habe?“

Micha sagte: „Ich bezweifle das nicht.“

Er sagte: „Aber höre zu! Der Geist Gottes sagte mir, unterstützt vom Zeugnis meiner vierhundert Propheten hier, dass wir die Syrer aus dem Land vertreiben werden. Und wer bist du, der hierhin kommt und sagt; dass unser großer König erschlagen würde?“ Er sagte: „Der Geist Gottes sagte mir das.“

83 Lasst es mich noch einmal wiederholen, so werdet ihr es verstehen. Und Micha sagte vielleicht: „Letzte Nacht sah ich in der Vision, wie Gott auf dem Throne saß. Und ich sah das Himmlische Heer um Ihn versammelt, und sie hielten eine Versammlung ab, im Himmel.“ Sie sagten: „Wie können wir hinunter gehen und Ahab betrügen? Weil unter dem Thron ein Prophet ist, ein wahrer Prophet, und sein Name ist Elia. Und er hat vorausgesagt durch mein Wort, „Dieser gottlose Ahab, weil er Naboth erschlug, werden die Hunde sein Blut lecken, von diesem gottlosen Mann“, und wir müssen das in Erfüllung bringen, weil es ausgesprochen wurde, es ist das ‚So spricht der Herr!‘ Es muss so kommen. Und wie wollen wir es machen?“

84 Dann kam von den kriechenden Regionen der Verlorenen, von dort unten kam ein Geist empor und sagte: „Ich bin ein Betrüger, und wenn ich euch einen Dienst erweisen kann, werde ich hinunter gehen zu diesen Propheten.“ (Weil sie so organisiert waren, verstanden sie nur ein Ding, und das waren kleine Gefühlserregungen). „Und ich veranlasse sie eine Lüge zu sagen. Und ich mache, dass Ahab diesen Würdenträgern mehr glaubt, als deinem wirklichen Propheten; Dieser wurde alles überprüfen mit dem Wort, er würde seine Visionen mit dem Wort überprüfen, er würde alles, was er tut mit dem Wort überprüfen und wenn es nicht mit dem Wort übereinstimmte, würde er nicht darauf hören. Aber wenn ich diese anderen betrügen kann, ... Ahab hat großes Vertrauen in diese große Vereinigung, so werden sie zusammen gehen. Und ich werde veranlassen, dass er auf Jene hört. Und so werden wir es machen.“

Gott sagte: „Du kannst es tun, du bist ein wirklicher Betrüger; gehe hinunter.“

85 Und dann schlug ihm Zedekia auf den Mund und sagte: „Wo warst du...?“

Er sagte: „Du wirst es herausfinden, wenn du in der innersten Gefängniszelle sitzt.“

Zedekia sagte zum König: „Ziehe hinunter! Gehe und kehre wieder in Frieden!“

Ahab sagte: „Nehmt diesen Kerl und werft ihn ins Gefängnis. Legt ihn in Fesseln und gebt ihm Brot und Wasser. Und wenn ich zurückkehre mit dem Sieg, wie meine Propheten gesagt haben, „Diese Erweckung wird sicherlich geschehen“, und er sagte: „Dann werde ich diesen Kerl richten.“

Beachtet Michas letzte Worte, die er zu diesem Mann sprach: „Wenn du zurückkehrst, dann hat Gott niemals zu mir gesprochen.“ Oh!

Seht ihr, Gott hat seinen Weg, Dinge zu tun. Diese Männer dachten, sie würden Gott einen Dienst erweisen. Seid vorsichtig! Keine Gefühle, keine Schwärmerei, keine Vorstellungen, aber es muss das ‚So spricht der Herr‘ sein, es muss richtig sein. So sehen wir diese Dinge.

86 Beachtet, als David diese große Bekanntmachung gab und dass... (ermüde ich euch? Ist es spät, etwas anderes... ?) David gab diese große Erklärung bekannt, und er zog keinen Propheten zu Rate.

Nun jedermann kennt die Stelle Amos 3:7, wo Gott voraussagt. Er würde nichts tun, ohne es zuerst Seinem Propheten zu offenbaren. Durch die Zeitalter hindurch hatten wir Reformatoren; aber in Maleachi 4 wurde vorausgesagt, dass ein Prophet im Lande sein würde, in den letzten Tagen, weil Er dieses Muster einhalten muss bevor die Endzeit kommt.

87 Bevor Jesus das erste Mal kam, musste Elia kommen, Elia von Maleachi 3. Matthäus 11 sagt, wenn ihr es verstehen könnt, das ist wovon gesprochen wird, „Siehe ich sende meinen Botschafter vor Mir her.“ Nun er hat es geweissagt, und alle Theologen glauben das auch; dass in den letzten Tagen, der Geist des Elia wiederkommt. Er muss fünfmal

kommen, Gott braucht diesen Geist; Elisa, Elia, Johannes der Täufer und für die Heidnische Gemeinde und dann für die Juden (Offenbarung 11. Kapitel) Das ist es, Gottes g-r-a-c-e (Gnade), f-a-i-t-h (Glaube), J-e-s-u-s (Jesus), die Zahl fünf. Es kann nicht bei vier aufhören, es muss bis fünf gehen. Seht ihr? Beachtet es!

88 Nun, Er prophezeite und das bringt die Bibel gerade in unsere Zeit und Sodom und Gomorrah. Das war nicht Elia, das was der Geist Gottes auf Elia; Elia war auch nur ein Mann. Nun wir hatten Elias; Elias Kleider und Mäntel und alles Mögliche von Elia. Aber der Elia von diesen Tagen, ist der Herr Jesus Christus. Er kommt in Übereinstimmung zu Lukas 17:30, da heißt es, gerade so wird es sein an dem Tage, da des Menschensohn geoffenbart wird. Nicht ein Mann, Gott! Aber es wird durch einen Propheten kommen. Und Er hat nie zwei Propheten zur gleichen Zeit in der Welt, niemals. Seht ihr? Es spielt keine Rolle, wie... zwei Führer können nicht... Es muss ein Führer sein. Gott muss einen Mann unter Seine Kontrolle nehmen. Seht ihr? Da ist ein Gott; da war der Vater, der Sohn und der Heilige Geist, aber ein Gott über allem, und Er gebraucht Seine verschiedenen Ämter. So tut Er es mit Elia, dem Geist von Elia; er gebrauchte diesen Geist, aber derselbe Gott kontrolliert es die ganze Zeit, um Sein Wort zu vollenden.

89 Nun beachtet dies, David dachte, dass er alles in Ordnung habe. Und er war inspiriert. Seht ihr, wie der Heilige Geist einen Menschen salben kann? Aber es muss in der Vorschrift der Salbung sein. Der äußere Geist kann gesalbt werden mit dem Heiligen Geist und die Seele kann schwarz sein wie Pech. Das Unkraut wächst vom selben Wasser, das Leben in den Weizen bringt. Es bringt Leben in das Unkraut; aber im Innern des Unkrautes ist das Unkrautleben. Es freut sich, es blüht und beginnt zu leben und tut alles, was der Weizen tut, aber die Seele davon ist Unkraut. Seht ihr? Falsche Lehrer können aufstehen, jede Art von Dreieinigkeit und all das andere predigen und können gesalbt sein mit dem Heiligen Geist, und sie haben viele Wunder, wie es im wahren Evangelium war. Aber mit dem Wort hier, das ist es, was es tut. Seht ihr, was ich meine? Nun es ist richtig, dieses zu predigen, ich vermute, dass ich in einem überkonfessionellen Raum bin, heute Morgen, in diesem Hotel hier.

90 Beachtet, was wir sagen. Nun gut, hört zu. David hatte alle Gefühle, die eine richtige Erweckung hat. Beachtet es; Sie riefen; schrieten und tanzten, sie hatten wirklich etwas von der Salbung. Sicher hatten sie es! Alles wie bei einer wirklichen Erweckung, aber seht ihr, Gott war nicht darin. Gott war nicht darin. Er hatte einen Propheten gerade in jenem Land, das sie kennen sollten. Seht ihr? David hätte es wissen müssen.

Das Gleiche geschieht heute, wir haben all die Mechanik, wie die großen Denominationen, die Feldzüge von unserer Zeit, aber die Resultate sind die Gleichen, wie sie damals waren; unsere Resultate von unseren großen Feldzügen und all unserer großen, feinen Vernunft, unsere großen Gebäude, unsere großen... Gebäude, die Tausende kosteten und unsere Mitgliederzahlen, es kommt auf die gleiche Art hinaus, alles ist ein Reinform. Ich sage das nicht, um verschieden zu sein, ich sage das, um aufrichtig zu sein vor Gott, vor dessen Buch, ich heute morgen stehe. Seht ihr? Alles ist ein Reinform, die gleichen Resultate.

91 Nun lasst uns sehen, was geschehen würde, wenn Gott (in seiner Zeit und Zeitalter) und seine Propheten nicht fest gegründet wären, sondern abhängig von den Theologen, Priestern und Denominationen, wie wir es heute sind. Nun abschließend. Es würde alles durcheinander gemischt, wenn es der wahre Geist Gottes wäre, würde er direkt in das Wort hinein führen; nicht nur auf eine Stille im Worte, das vollständige Wort für das ganze Zeitalter. Seht ihr?

Am Tage zu Pfingsten, führte der Geist direkt in das hinein, zu Joel 2:38. Seht ihr? In den Tagen Luthers, führte es direkt in das hinein, zu Wesleys; in diese letzte Pfingstbewegung; aber dieses jetzt ist ein anderes Zeitalter, es ist das Herausrufen der Braut. Nicht 2000 Jahre zurück zu Pfingsten, oder die Wiederholung oder die Rückkehr von Pfingsten...

92 Der Heilige Geist war in Luther, der Heilige Geist war in Wesley; es ist Gottes Wort das gesalbt ist. Und der Heilige Geist kam zurück zu den Leuten, ihres Zeitalters und sie bekamen die Zurückerstattung der Gaben. Sie bekamen es, weil sie Gott gefügig waren, der Heilige Geist sprach in Zungen durch sie. Sie legten ihre Hände auf die Kranken und sie wurden gesund. Sie tanzten im Geist. Seht ihr? Das war das Zeitalter der Reformation, welche die Gemeinde zur Ordnung zurückbrachte. Und der letzte Auftrag

für die Gemeinde war, dass die Gaben in die Gemeinde gebracht wurden; Luther brachte die Rechtfertigung, Wesley die Heiligung und Pfingsten die Zurückerstattung der Gaben. Aber was haben sie gemacht? Den gleichen Fehler, wie die Natur das Muster zeigt von dem Weizenhalm, sie begannen sich zu benennen, welches gegen Gott ist, im Gegensatz zu Gott.

93 Nun wir sehen... dass wenn sich diese Halme zusammentun, formen sie ihre eigenen Ideen. Wenn die „neue Auflage“, wie sie sich nennen, herauskommt aus den „Assemblies of God“, was machen sie dann? Sie konnten es nicht empfangen. Es spielt keine Rolle, wie viel Wahrheit es war, die Taufe auf den Namen Jesus Christus, sie waren schon das General-Konzil. Menschen haben es übernommen, der Geist hat sie verlassen. Das ist richtig! Und dann kommt dieses hervor... Ich sprach mit einigen von euren besten Führern, sie sagten: „Gut, was sollen wir nun tun?“ Sie würden einander umarmen, wenn sie wüssten, dass es die Wahrheit ist; wenn nicht, sind sie geistlich blind und kennen die Bibel nicht. Ich sage das nicht böse, ich sage das ehrfurchtsvoll. Weil es in der Bibel keine Stelle gibt, wo jemals jemand getauft wurde auf die Titel „Vater, Sohn und Heiliger Geist.“ Es wurde niemals angewendet, bis nach dem ökumenischen Konzil, der Römischkatholischen Kirche, ihr eigener Katechismus bezeugt diese Sache. Es ist ein katholisches Dogma; Es ist nicht eine biblische Lehre, sondern ein katholisches Dogma. Und ihr Methodisten bringt euren eigenen Katechismus hervor und a1 les was sie noch haben, es kommt allmählich hervor. Und wenn ihr zu Pfingsten kommt, dann streckt ihr euch aus nach einigen dieser Dogmas und haltet euch daran fest.

Aber jetzt wird die Braut herausgerufen, die sieben Siegel sind geöffnet, nun müssen alle Dinge, die die Reformatoren zurückgelassen haben, offenbart werden; und das kann nur Maleachi 4 tun, weil es die Offenbarung geradewegs von Gott zu einer bestimmten Person bringt. Das ist richtig; Es kann nicht zu einer Gruppe kommen, niemals wird es das. Ein Mann; Das ist was Gott verheißen hat, für Seine Braut, einen Eliezer im Schatten Seines Kommens. Seht ihr?

94 Beachtet die Priester, Diener und so weiter. sie hatten ihre eigenen Inspirationen und waren wirklich gesalbt. David war gesalbt. Die Bibel sagt es so. Aber seht ihr, er ging zur falschen Zuflucht, er ging zu dem falschen Kanal. Er leitete seine Salbung auf die falsche Seite, zu den Menschen und was sie denken, zu den Führern und was sie denken, anstatt zu Gottes Heiligem Kanal, um herauszufinden, was das „So spricht der Herr“ ist, „ist das die Zeit für dieses? Ist es die richtige Jahreszeit das zu tun? Ist es im Willen Gottes?“

95 Wenn es der wahre Prophet Gottes ist, würde er zuerst vor Gott treten und fragen: „Vater, was ist es?“ Wie Nathan es später für David tat.

David sagte: „Ist es richtig, dass ich in einem Haus von Zedern lebe, und die Bundeslade meines Herrn draußen unter dem Zelt ist?“

Und schaut was Nathanael sagte: „David tue alles, was in deinem Herzen ist, weil Gott mit dir ist. Du bist ein gesalbt Gefäß von Gott.“

Aber dort war ein Prophet und das war Davids Fehler, Gott ist verpflichtet, sich an den Propheten zu halten. In jener Nacht erschien Er ihm und sagte: „Gehe, sage meinem Knecht David, Ich bewundere seinen Mut, Ich liebe ihn deswegen, weil er ein Mann ist nach Meinem Herzen, und ich weiß, dass es Zeit ist, dass Meine Bundeslade unter etwas gestellt wird, aber es ist nicht jetzt die Zeit dafür, es geschehen zu lassen. Ich werde es seinen Sohn tun lassen. Ich möchte nicht, dass er es tut.“

Dann kommt Nathan: „So spricht der Herr, David, die große Offenbarung, die du hattest, ist so falsch, wie es falsch war die Bundeslade hierher zu bringen.“ (Oh, seht ihr?) „Mache es nicht. Versuche es nicht; Aber Gott sagte. Er möchte, dass es dein Sohn tue.“ Das ist es; Seht ihr? Das ist es;

96 David war gesalbt, dieses zu sagen, aber vorderhand konnte er es noch nicht sehen. Wie Abraham Ausschau hielt nach einer Stadt auf Erden. Ihr wisst, er hielt Ausschau danach, weil er eines Tages dort leben würde, Abraham ist - in jener Stadt. Und er ging umher, nach ihr Ausschau haltend. Und gerade auf demselben Boden, wo er Ausschau hielt sie war zu jener Zeit noch über ihm dort wird sie zurückkehren im Tausendjährigen Reich und er wird in jener Stadt leben. Aber da er ein Prophet war, er war eingesetzt und inspiriert, wusste er, dass da irgend wo eine Stadt sein wird und er

hielt Ausschau danach. Aber seht ihr, die ganze Offenbarung darüber war verborgen vor ihm. Es war nicht für sein Zeitalter... Aber Johannes, als er die Stadt von Gott, aus dem Himmel hinunterkommen sah; Das war die Stadt.

97 Seht ihr, alles muss zu seiner Zeit sein. Ihr pflanzt euren Weizen im Frühling und... oder im Herbst schneidet ihn im nächsten Sommer. Seht ihr? Es muss hinaufkommen in den Halm, dann durch die Ähre und die Hülse und dann in ... Es muss zu seiner Zeit sein. Die Natur geht ununterbrochen weiter. Der Geist Gottes schuf die Natur und Gotte und die Natur sind im engen Zusammenhang. Alle Dinge, die in den Tempel gestellt wurden, waren ein Muster, was er im Himmel sah.

98 Ihr seht einen Baum, wie er sich anstrengt um zu leben, das bedeutet, dort gibt es einen Baum, der nicht sterben kann. Ihr seht, wie ein Mann um sein Leben kämpft, das zeigt, dass dort eine Hülle ist die irgendwo wartet, die nicht sterben kann." Wenn dieser Erdenkörper aufgelöst ist, haben wir einen Körper bereit, der auf uns wartet." Der gute Himmlische Vater erlaubte mir eines Tages, hinter diesen Vorhang zu gehen und es zu sehen. Wie viele hörten diese Geschichte... das Ende davon? Seht ihr? Hinter den Vorhang der Zeit schauen. Dort war es das Gleiche, wie wenn ich zu euch predige, dort standen sie alle. Die Seelen unter dem Altar, die schrieten: „Wie lange noch?“ Nicht nur ein Mythos, jemand, der Intelligenz hatte: „Wie lange noch, Herr?“ Seht ihr? Weil wir das fühlen, in unserem Alter, wie Bruder Dauch, der dort sitzt mit seinen 93 Jahren. Da ist etwas, das sich sehnt, wieder ein junger Mensch zu sein. Da ist etwas... Du hast uns etwas gegeben, das in uns widerhallt. In Bruder Jack und uns allen. Kehre zurück, Bruder Gerholtzer, in jene junge Mannesgestalt. Was würdest du alles machen, wenn du es tun könntest? Wieder jung zu sein um herumzurennen? Niemals, meine Herren! Aber weil wir fühlen, dass wir mehr Zeit hätten, den Gott zu verherrlichen, den wir lieben.

99 Und meine lieben Geschwister, ich habe heute morgen diese Botschaft, dass jenseits des Flusses ein Land ist, dass das Schönste ist in Ewigkeit. Dort werden wir Ihn verherrlichen durch all die Zeiten, all die Zeiten und es geht durch die Ewigkeit. Warum fühlen wir das? Weil die Tiefe der Tiefe ruft. Und so lange die Tiefe ruft, muss es eine Tiefe geben, die antwortet, denn sonst gäbe es keinen Ruf. Bevor es eine Kreatur gab, musste es einen Schöpfer geben, der die Kreatur schuf, sonst gäbe es keine... Das zeigt uns den wirklichen Beweis, dass es da ist.

100 Beachtet, diese Priester, alle außerhalb der Linie. Beachtet die Salbung, nun gut, nichts ist falsch mit der Salbung. Das Gleiche ist mit euch, ihr Pfingstler, aber beachtet die Kanäle, in denen ihr euch jetzt bewegt. Die Tage haben gewechselt, seit Pfingsten etwas anderes ist für uns. Wenn dort kein Prophet gewesen wäre im Land, hätte David vielleicht recht gehabt. Das stimmt. Aber dort war Nathan, bestätigt, eingesetzt und bezeugt durch Gott, dass er ein Prophet sei.

Beachtet; Die Bundeslade in der Bibel ist immer der Typ auf das Wort für uns, weil es das Wort Gottes war in der Bundeslade. Beachtet, wie sie die Bundeslade hinauf brachten, schaut wie sie es taten. Es geschah nicht in Gottes ursprünglich verordneter Weise. Nun Gott sagte, in seinem Gesetz, dass die... Wie es gemacht werden muss, wie die Bundeslade fortbewegt werden muss, und durch wen sie getragen werden muss. Aber David unter der Salbung...

101 Meine Brüder, verpasst das nicht. Und meine Schwestern, die ihr Frauenprediger sein wollt und so weiter, verpasst das nicht. Es spielt keine Rolle, wie groß deine Salbung ist, es muss an der von Gott verordneten Stelle sein. Davids Salbung war in Ordnung, aber wie er es tat, er war begeistert und schritt über die Grenzlinie. Was hat er getan? Er schritt über die Grenzlinie. Anstatt die Bundeslade auf die ursprüngliche Art zu bringen, stellte er sie auf einen neuen Karren und nicht über die Herzen der Leviten. Sie sollte auf den Schultern der Leviten getragen werden, welches über ihren Herzen ist. Das Wort ist nicht im Kopf, es ist im Herzen." Nicht auf einem neuen Karren." Was war das? Einige... Es stellte etwas Neues dar, David tat es dort, und es sprach für jede Denomination. die es je geben wird. Gottes Wort ist nicht... getragen zu werden von Presbyterianern oder Bischöfen und so weiter, von Denominationen. Es ist die Taufe mit dem Heiligen Geist, in dem Herzen der Menschen und nicht in einigen geistlichen Bewegungen. Der Heilige Geist ist das Reichtum von Gottes Liebe in den Herzen von Männern und Frauen, um zu gehorchen. Seht ihr?

102 Die Bundeslade war auf den Schultern seiner Diener. Und seine Diener waren die

Leviten. Sie hielten sie über ihren linken Schultern und trugen sie so, weil sie so über ihren Herzen lag. Sie hatten die Bürden von dem Wort auf ihren Herzen. Amen: Nun habt ihr die Bürden von euren Denominationen auf euren Herzen, die Bürden von eurer Vereinigung: ob ihr geht und dieses macht oder jenes tut oder irgendetwas anderes. Wie viel mehr Lasten bekommt ihr von euren Denominationen; anstatt die Lasten vom Worte Gottes. Die Leute sollten nichts anderes mehr sehen, als das Wort Gottes und nichts mehr sonst. Aber ihr habt es nun auf einem neuen Karren. Seht ihr? Sie packen alles zusammen im Ökumenischen Konzil, geschultert. Ich will nicht kritisieren und möge Gott mir helfen. Ich sage die Wahrheit.

103 Beeinflusst von den Glaubensbekenntnissen und dem Ökumenischen Konzil wird das Wort, das richtige Wort für diese Zeit und dieses Zeitalter übersehen, weil sie eine Menge von Gefühlserregungen hatten. Aber David, der gesalbte König... Er war König, aber er war ein gesalbter König. Ihr sagt: „Ich bin ein Geistlicher, gesalbt.“ Dann stehe als Geistlicher und versuche nicht ein Prophet zu sein. Seht Ihr? Wenn du ein Evangelist bist, dann stehe da als Evangelist.

Erinnert euch an Uziah, in den Tagen von Jesaja, dem jungen Propheten. Uziah war ein großer Mann, gesalbter Mann, Gott segnete ihn; segnete ihn selber. Ja, ich predigte hier einmal darüber. Und eines Tages, ging er so hoch hinauf, dass er dachte, er könne den Dienst eines Priesters ausführen und er nahm... schlussendlich ging er hinein vor den Herrn und die... seine Priester sagten ihm: „Tue das nicht Uziah;“ Aber er hat sich überhoben. Der Prophet konnte ihm nichts sagen. Die Priester kannten ihr Amt und führten ihr Amt aus, sie sagten: „Das ist nicht deine Arbeit, Uziah, tue das nicht!“

104 Er sagte zu ihnen: „Schweigt doch endlich;“ Und er ging mit dem Feuer, um zu opfern, und er führte die Arbeit eines Priesters aus; Er war ein gesalbter König und nicht ein Priester. Und diese Priester versuchten ihm zu sagen: „Du bist ein wunderbarer König, du bist gesalbt, Gott hat uns gesegnet; aber du bist ein König und nicht ein Priester.“

Und ihr Hirten, solltet niemals einem Propheten sagen, was er zu tun habe, oder ihr Evangelisten einem Hirten. Seht ihr, jeder hat sein Amt, wenn es genau erkannt ist.

So ging er nun hinein mit Feuer und wurde mit Lepra geschlagen und starb.

105 Nun da ist David, König, David versucht dieselbe Sache hier. Er nahm es von sich aus.“ Gut, das ist fein, es wird schon gehen. Sieh mal die vielen Leute. Was sagst du Hauptmann? Du hast Zehntausend.“

„Ehre sei Gott, David ich fühle den Geist.“ 6h, er tat es: Er fühlte es.“ Was denkst du David? Fühlst du ihn?’

„Ehre sei Gott, er ist gerade über mir! Lasst es uns prüfen und sehen ob es richtig ist, lasst uns sehen. Wohin gehört die Bundeslade?“

„Mit uns; Sie gehört mitten unter uns.“

„Wen könnten wir zu Rate ziehen? Natürlich die Bundeslade. Es ist die gleiche Sache, wie der Boden zu Israel gehört, anstatt den Philistern. Das ist richtig. Sie gehört uns. Und ich fühle die Salbung auch.“

Der Hauptmann über Hundert und die ganze Versammlung riefen: „Ehre sei Gott;“ Sie klatschten, schrieten, tanzten und hüpfen auf und ab.

Sie hatten den Geist, aber was denkst du, was der Vater dachte? „Warum habe ich Nathan, den Propheten dorthin gesandt; Si& wussten, was zu tun war, und das wusste auch David, aber nun ist er begeistert und überschreitet seine Kompetenz und geht „dieses“ auszuführen.“

106 Nun in Ordnung, beachtet, „tragt sie auf den Schultern“, das war Gottes Originalplan. Fünf Bedingungen müssen da sein. Ich möchte, dass ihr das festhaltet. Wenn ihr... Ich sehe, dass ihr schreibt. (Es ist zwanzig Minuten und etwas nach Zehn, ich werde versuchen bis elf Uhr fertig zu sein; ich beeile mich so schnell ich kann.) Es spielt keine Rolle, wie aufrichtig der Mensch ist, der Gott einen Dienst erweist, es ist ganz egal, wie aufrichtig er ist, wie sehr er gesalbt ist, wie sehr er ein Presbyterianer, Baptist oder Pfingst-1er ist; es hat nichts zu sagen, ob du ein Bischof, Diakon oder was immer du auch bist, Hirte, Evangelist, oder Prophet, was immer es auch ist; da sind fünf

Bedingungen, die vorhanden sein müssen und das soll zuerst in Betracht gezogen werden. Es hat nichts zu bedeuten, wie viel Salbung auch da ist, wie gut es aussieht, wie die Menschen schreien, alles was der Geist auch wirkt, da ist ein MUSS.

107 Nun, meine Brüder, während ihr die Zettel bereit macht, könnt ihr nun verstehen, warum? Nun erinnert euch, ihr habt gedacht und wurdet auch so gelehrt... (Seht ich spreche zu der Nation)... dass ich nicht an das Reden in Zungen glaube. Ich glaube an Zungenreden, aber ihr könnt in Zungen reden und trotzdem nicht den Heiligen Geist haben. 1. Korinther 13, sagt es: „Wenn ich mit Menschen- und Engelszungen redete, so bin ich nichts.“ Seht ihr? Das ist die Salbung des Heiligen Geistes, das hat nichts zu tun mit der Seele in dir. Du kannst in Zungen sprechen und das Hort verleugnen. Ich habe gesehen, wie es getan wurde und ihr seht es auch. Seht ihr? Eine Frau kann das Evangelium predigen und... Seht ihr? Sie können alles tun... Sie schneiden ihr Haar, schreien und sprechen in Zungen und alles andere dazu. Oh, das ist genau richtig. Ihr müsst in einer Linie stehen, mit der Wahrheit des Wortes.

108 Beachtet, es hat nichts zu bedeuten, wie aufrichtig ein Mensch ist, wie sehr er von Gott gebraucht wird. Was es auch sei. Es muss folgendermaßen sein: es muss... Die Dinge, wovon er spricht, müssen in der Bibel gefunden werden. Jemand sagte: „Nun gut, Moses damals.“ Ich weiß, was Moses tat, aber das ist nicht das, was Gott heute tut. „Nun gut, vor vierzig Jahren ist Pfingsten herabgekommen.“ Aber das ist nicht, was Er heute tut. Seht ihr? Es muss zeitgemäß sein.

Es muss übereinstimmen mit der Schrift. Zweitens, es muss in der richtigen Zeit sein. Drittens, es muss in Übereinstimmung mit Gottes Wort geschehen, wie das Wort sagt, dass es sein wird.

109 Und ihr sagt: „Ehre sei Gott; Der Heilige Geist fiel auf mich, Halleluja, wie es geschah zu Pfingsten.“ Aber das kann anders sein heute. Er fiel auch auf David, oder nicht? Sicher tat Er es. Er fiel auch auf Uzziah, aber es war falsch; Seht ihr, ihr müsst jetzt tiefer gehen als das. Seht ihr? Ihr müsst tiefer gehen als bisher. Nun fühlt euch nicht gekränkt, seid ehrfurchtsvoll.

Und beachtet, es muss auch zu dem von Gott erwählten Mann kommen. Nicht eine denominationelle Erwählung, nicht von Menschen erwählt, aber übereinstimmend mit Gottes Erwählung. Und wenn es eine Botschaft von Gott ist, eine große Offenbarung von Gott, dann muss sie zu seinem Propheten kommen. Nun wenn ihr die Schriftstelle darüber wollt, es ist Amos 3;7. Seht ihr? Nun es muss so sein.

Es müssen fünf Dinge sein: es muss in der richtigen Zeitperiode sein, es muss in der Zeit sein, wo Gott gesagt hat, dass es sein würde, es muss im Worte Gottes stehen, es muss in der Zeit von Gottes Termin sein, und es muss durch Gottes Erwählung sein.

110 Und Gott braucht niemand von uns, der Sein Wort auslegt, Gott ist sein eigener Ausleger. Er braucht nicht unsere Seminare. Er braucht nicht unsere Weisheit, das ist Unsinn. Seht ihr? Eva hatte das, oh, und verpasste die Auslegung, durch ihre Weisheit.

Sie sagte: „Oh, Junge, dieser Bursche ist ein schneidiger Mann;“ Nun das bedeutet nichts. Sicherlich, Ahab war ein schneidiger Mann, Belteshazzar war ein gepflegter Mann. Satan war listig, unverfroren und scharfsinnig, niemand könnte ihm widerstehen, niemand.

Ich bin nicht abhängig vom Wissen, ich bin nur abhängig von Gott. Seht ihr? Wie ist Gott? Er ist das Wort. Und wie legt zu, verpasst eigenes Wort allein hier, Gott sein eigenes Wort aus? Nun hört gut diese Dinge nicht. Wie legt Gott sein aus? Er macht, dass es geschieht, nicht aber alles zu seiner Zeit.

Nun, das was Noah getan und gesagt hat, war inspiriert. Er baute eine Arche, setzte Türen hinein, befestigte sie auf diese Art und auf jene Art. Was wäre geschehen, wenn er die Türe oben, anstatt auf der Unterseite hingemacht hätte? Was wäre, wenn er die Fenster unten, und die Türen oben befestigt hätte? Seht ihr? Es musste in der richtigen Zeit angeordnet werden, weil es genau für den Zweck ist, den Gott angeordnet hat und es muss durch Inspiration sein.

111 Ich hörte einmal einen Burschen sagen: „Ich glaube, dieser Mann betet für die Kranken, ich glaube, dass das in Ordnung ist. Ich glaube auch, dass er ein Prophet Gottes ist; aber er ist kein Lehrer, er gehört zur Gruppe 'Jesus allein'.“ Was ist das für ein Mann? Ein Mann, der nicht weiß, worüber er spricht.

Das wirkliche Wort „Prophet“ bedeutet, ein Offenbarer des Wortes Gottes, die Auslegung kommt allein zu ihm. Und aus diesem Grund, brauchen wir heute eine so große Person. Es ist verordnet, dass er in der Art des Propheten Elia gesandt wird, weil es die Offenbarung von Gott sein wird, die bestätigt wird, und uns zeigt, dass es der Tag, die Stunde und die Zeit ist, in der Gott es verheißen hat es zu tun. Und denkt daran, er wird dagegen sprechen; es war immer so, und es wird immer so sein. Beachtet, wie die Hülse der Ähre auseinander reißen will... Zuerst wird er angenommen werden, weil die Hülse das Weizenkorn nur so lange hält, bis es fähig ist hervorzukommen, um an der Sonne zu reifen. Pfingsten wird die Botschaft nur beschützen, ihr eine offene Tür geben, bis sie ausgestreut wird, die Hülse wird weggeworfen und der Weizen liegt in der Gegenwart [des Sohnes, - Verf.] der Sonne um zu reifen.

112 Da werden keine Denominationen mehr sein, denkt daran. Bruder Jack, ist schon alt und er hat schon vieles gesehen und viele von euch ebenfalls. Es hat nie eine Erweckung gegeben, wo sie nicht drei Jahre später eine Denomination gebildet haben. Ist das richtig? Und diese letzte große Wunderbewegung Gottes, in diesen letzten Tagen, dauert nun schon zwanzig Jahre; und es ist Millionen Meilen von einer Denomination entfernt, sie ist immer weiter gegangen all diese Zeit. Die Hülse wird weggezogen, es gibt keine Organisation mehr, nein, damit hat es nichts zu tun. Seht ihr? Es wird immer davon weggezogen. Da kann es nicht mehr sein, es ist nun der Weizen. Aber wir sind noch ganz grün, oh. Das stimmt. Wir müssen in der Gegenwart des Sohnes [Sonne] liegen, um zur Reife zu kommen, das ist alles. Wir sind noch ganz grün; wir haben noch nicht die Aufrichtigkeit und Heiligkeit, die Dinge, die wir in unserer Mitte haben sollten. Wir wissen, dass der Geist des lebenden Gottes, sich in Seinem Wort bewegt und uns diese Dinge jetzt zeigt.

113 Wir haben falsche Nachahmungen, die sich erheben. Wofür ist das bestimmt? Um irre zu führen. Die Bibel sagt dass es so sein wird: „Wie Jannes und Jambres, Moses widerstanden, wird es sein in den letzten Tagen.“ Seht ihr? Sie tun dieselben Dinge, sie kommen hervor und ahmen es nach, ganz genau. Seht ihr? Seid vorsichtig! Beachtet die Lehre von der Bibel. Beachtet die Botschaft, der diese Zeichenfolgen! Ist es immer noch die gleiche alte Schule der Botschaft? Vergesst es.

Gott sandte die Wunder und Zeichen, um die Aufmerksamkeit auf seine Leute zu lenken. Als Jesus kam und nur die Kranken heilte und so weiter. , wie es auch die Propheten taten, dachten sie: „Oh, Glory, Er kommt. Er wird Pharisäer, Er wird Sadduzäer.“

Aber Er sagte: „Ihr Schlangen- und Otterngezücht, ihr seid von eurem Vater, dem Teufel, seine Werke tut ihr.“ Und Er sagte: „Wenn ihr nicht das Fleisch des Menschensohnes esset und Sein Blut trinkt, dann ist kein Leben in euch.“ Er erklärte es nicht. Er hatte es nicht zu erklären (Halleluja), das war für eine andere Zeit bestimmt. Er sagte nur, was Er sagen musste: „Ich tue nur, was Meinem Vater gefällt, und das ist. Sein Wort zu bewahren. Wenn Meine Werke und Mein Leben nicht mit dem Seinem Wort übereinstimmen, dann glaubt Mir nicht, dann bin Ich es nicht; aber wenn es so ist, dann glaubt den Werken, wenn ihr Mir nicht glauben könnt.“

Beachtet dieses, es MUSS so getan werden.

114 Nun seht, Gott hat ihnen diese Dinge nicht durch Seinen vorhergesehenen Weg offenbart, Er hatte es durch Inspiration offenbart, aber es war im falschen Kanal. Seht ihr, Inspiration ist gut, aber wenn sie im falschen Kanal ist, wird sie fehl geleitet. Das ist, wie wenn ihr eine Kugel nehmt, und sie geradewegs auf eine Zielscheibe schießt, sie fliegt auf das Ziel zu, ein kleiner Windstoss kann sie vom Weg bringen. Wenn du mit dem Auto mit 70 Meilen auf der Strasse fährst und es kommt ein Windstoss, dann kannst du mit den Rädern die Fahrtrichtung korrigieren, und du kommst wieder in die richtige Spur. Aber bei einer Kugel, kannst du keine Räder ausrichten, sie verfehlt ihr Ziel. Seht ihr, es muss in dem Originalkanal vorwärts gehen.

115 So muss sich das Wort Gottes im Originalkanal fortbewegen. Keine kleinen Windstöße, die es wegblasen, keine kleinen Denominationen, die es wegbläst, keine kleine Verfolgung, die es wegbläst, es ist auf das Ziel ausgerichtet; „Genau was Er sagt, wird Er tun. Hier ist es in der Schrift, dieses „So spricht der Herr', es wird geschehend“ Hier ist es. Seht ihr? Da seid ihr.

116 Nun wenn es Gott nicht in Seinem vorhergesehenen Weg offenbart, dann gehen sie und tun es außerhalb Seines Wortes und zur falschen Zeit, so wie sie es heute tun. Wenn ein Mensch versucht Ihm einen Dienst zu erweisen, ganz gleich wie aufrichtig er auch ist, außerhalb Seines vorhergesehenen Weges, wird er immer das Ziel verfehlen. Wie Bileam dachte, er tue Gott einen Dienst.

Glaubt ihr, Gott lügt? Ändert Er jemals Seine Meinung? Nun die Menschen handeln heute, wie wenn Er es täte. Wenn Er sagte, dass Frauen die Haare nicht schneiden sollen; sagen sie: „Wir können es schneiden, Dr. Soundso sagt, dass wir es tun können.“ Bruder Soundso sagt, ihr seid zu engstirnig. Seht ihr.

„Kann dies geschehen, kann jenes geschehen?“

„Ja, Dr. Soundso sagte es.“

Gott ändert Seine Meinung nicht.

117 Glaubt ihr, dass Bileam ein Prophet war? Die Bibel sagt, dass er es war. Glaubt ihr, dass er ein Prophet war? Nun erinnert euch, Balak kam zu ihm und sagte: „Gehe hinunter und verdamme diese Leute, weil sie sich auf der ganzen Welt ausbreiten. Sie sind keine Denomination und keine Nation, sie sind nur ein Haufen zerstreute Leute; und wir sind die Würdenträger von diesem Land. Nun gehe du hinunter und verdamme diese Leute, und ich werde dafür beten.“

Und Bileam tat genau das was ein Prophet tun sollte, er sagte: „Ich werde nicht gehen. Du musst hier warten, diese Nacht und ich will schauen, was Gott dazu sagt.“

So ging er hinein und sagte: „Herr, da sind einige Leute draußen, die wollen, dass ich hinunter gehe und einige andere Leute verdamme.“ Er sagte: „Was soll ich tun was ist Dein Wille?“

Gott sagte: „Gehe nicht, denn es sind Meine Leute;“

Bileam ging hinaus und sagte: „Geht zurück in eure Häuser. Ich kann nicht mit euch kommen, Gott sagte mir, ich sollte es nicht tun. Das ist Gottes Originalwort: „Gehe nicht;“

Nun gut, sie gingen zurück und sagten: „Ihr wisst, der Bischof will das nicht hören.“

„Nun,“ der König sagte: „Ich sage euch, was wir tun. Er benötigt nur ein wenig Geld, ich glaube, damit könnten wir ihn überreden. Oder ich werde ihn zum Vorgesetzten der Presbyterianer machen oder ich übergebe ihm eine große Aufgabe. Ich könnte ihn vielleicht zum Bischof machen, ihr könnt euch nicht vorstellen, was ich alles machen könnte. Ich werde euch sagen, was ich machen werde. Ihr Burschen, ihr habt nicht genug Erfahrung, um ihn auf irgend eine Art zu überreden; ihr Hans und Heiri, Knirpse und Handlanger, ihr könnt das nicht. Er würde nicht auf euch hören, wir werden einige wirklich Erfahrene hinunter schicken, einige Würdenträger.“

118 Sie gehen hinunter und sagen: „Dr. Bileam, wir grüssen dich. Und wir bringen Grüsse von dem König.“

„Guten Morgen, Brüder.“ Seht ihr?

„Nun, Dr. Bileam...“ und sie entleeren ihre Redewendungen über ihm. Und er sagte: „Nun der König hat gesagt, dass er dich erhöhen und dir ein großes Ansehen geben wird. Und du weißt, der Grund, dass er dir so viel Geld offeriert ist der, du wirst die Aufsicht übernehmen, und der König sagt, dass er das Angebot verdrei- und vervierfachen werde, wenn du kommst und es annimmst.“ Dann hatte Bileam alle Hände voll zu tun. Er bekam verrückte Ideen und sein Herz wurde aufgewühlt. Nun erinnert euch, er fragte Gott, er war gesalbt, aber er schob Gott geradewegs weg von Seinem Originalplan. Und das ist genau das was die Pfingstbewegung gemacht hat; Um berühmt zu sein, ihr Einheits- und Dreiheitsleute, um euch beliebt zu machen, habt ihr euch bezeichnet, um anders zu sein, ihr habt euch organisiert und nun seid ihr tot; Ihr werdet nie wieder aufstehen. Aber seht, ihr hättet dabei bleiben sollen, bei Gottes Original. Er zog euch heraus aus der Versammlung, um aus euch „ein Volk“ zu machen, aber ihr habt euch organisiert und seid wieder zum selben Gekotz zurückgekehrt (entschuldigt mich) zum selben Kram zurück, von wo ihr gekommen seid, „Wie der Hund wieder zu seinem Gespei geht und das Schwein in seinen Dreck.“ Es tut mir leid, dass ich das gesagt habe, vergebt mir, das war nicht richtig von der Plattform herab so zu sprechen. Seht ihr? Ich sagte das im Fleisch. Beachtet nun, das ist es, was ich gemeint habe,

erbrechen. Ich hätte es so sagen sollen. Das Wort war richtig, aber deplaziert. Seht ihr? Es. war richtig gebraucht, aber mit einem Missklang oh, oh...? ... Gespeih, „Wie der Hund zurückkehrt zu seinem Gespei.“

119 Als die 'Assemblies of God', das Generalkonzi¹, die Pfingstbewegung am Anfang organisierte, und sie da hineinbrachten, konnten sie die Offenbarung nicht mehr annehmen. Wisst ihr nicht, ihr Einheitsleute, dass ihr dasselbe tattet. Wie könntet ihr eine Botschaft wie „Den Schlangensamen' oder 'Die ewige Sicherheit' empfangen und all die anderen Dinge, die hervorkamen? Ihr habt euch so lange organisiert, bis ihr es nicht einmal mehr zu eurer Türe hineinlässt. Das Gleiche tat Bileam. Aber Gott ändert Seine Meinung nicht.

120 So ging Bileam hinüber und sagte: „Herr, schau doch, ich habe jetzt die Möglichkeit jemand zu sein. Du weißt, ich bin ein Niemand, aber jetzt habe ich die Möglichkeit jemand zu sein. Was sagst Du jetzt, Herr?“ Nun er hätte das niemals sagen sollen; Er wusste genau, was Gott ihm gesagt hatte, was er tun soll;

Das Gleiche tut jeder von euch, der auf den Namen „Vater, Sohn und Heiliger Geist tauft und diese anderen biblischen Streitfragen, die in diesen Tagen vor uns liegen, ihr wisst, was ihr damit zu tun habt, nehmt es an; Wenn ihr seht, dass es Gott vollständig bestätigt „es ist die Wahrheit“, dass Gott Sein eigenes Wort auslegt. Aber werdet ihr es tun? Nein, eure Organisationen lassen es euch nicht tun.

121 Viele von den Dienern dort in Tucson, die heute zuhören. Bruder Gilmore, ich habe nichts gegen dich; Bruder Brock First Assembly und eine brandneue Gemeinde. Ihr Männer, ich war all die Zeit dort, und ihr habt mich nicht einmal kommen lassen. Ich... Sicher ihr könnt nicht, du kannst nicht und du verbleibst wie du bist. Ihr könnt die Offenbarung nicht akzeptieren, weil ihr organisiert seid. Hört zu, Ussa wurde getötet, weil er unter der falschen Inspiration war. So verliert mancher wahre Christ seine Erlebnisse in diesen alte toten Denominationen, da sie ihre Hände an die Bundeslade legen, wozu sie gar nicht bestimmt sind. Nun, ihr könnt dies glauben oder nicht, es liegt an euch. Gott ist euer Richter. Gott wird sein Wort nie zurück nehmen. Was Er zuerst gesagt hat, wird Er für immer sagen.

Er sagte zu Bileam: „Gehe nicht;“

Und dann kam Bileam zurück und sagte: „Aber Herr, sollte ich nicht gehen?“

Nun seht! Gott sagte: „Gehe voran!“ Nun Er gibt ihm die Erlaubnis zu gehen. Das ist der zugestandene Willen von Gott und nicht der Originalwille Gottes. Ihr seht, in welche Schwierigkeiten er kam.

122 Und jeder Mann, der etwas aufbaut, jede Organisation oder sonst etwas, das nicht auf dem Worte Gottes aufgebaut ist, ist aufgeschütteter Sand und wird nicht bestehen! Es wird sterben, so sicher wie nur etwas, weil das Wort Gottes ein wachsender Leib ist. Ihr könnt nicht nur Füße, nur Arme und nur Zehen haben. Diese Dinge kommen zu ihrer Zeit.

Und ihr Pfingstleute, ihr macht aus allem dasselbe, darum könnt ihr eine neue Offenbarung nicht verstehen. Das ist der Grund, dass ihr stehen bleibt wo ihr seid, und dabei umkommt. Geht vorwärts, so weit bis sie euch hinauswerfen. Aber Gott ändert sich nicht, Er lässt euch gehen in eurem zugelassenen Willen. „Gott ist ein guter Gott“, wie Oral Roberts sagt. Er ist auch ein schrecklicher Gott!

123 Schaut, wie ihr sagt: „Ehre sei Gott, ich will in Zungen sprechen.“ Er wird es dich tun lassen, aber das ist nicht das Zeichen, dass du den Heiligen Geist empfangen hast.

Erinnert ihr euch, was Thomas sagte, der alte Zweifler? „Wenn ich nicht den Beweis habe, und meine Finger in Seine Nägelmale legen kann, dann glaube ich es nicht.“ Nun da habt ihr es, es ist die gleiche Sache.

Jesus sagte: „Da bin Ich, Thomas, lege deine Hände hier hin, das ist es, was du wissen wolltest.“ Seht ihr? Nun, wenn du ein Thomas bist, gut, dann gehe weiter. Aber was hat Er gesagt? „Wie viel größer ist der Lohn derjenigen, die es nie gesehen haben und trotzdem glauben.“

124 Passt gut auf! Als er dieses tat, (David) veranlasste er den Tod eines aufrichtigen Mannes; als dieser seine Hand an die Bundeslade legte. Dies hätte er nicht tun sollen. Ein größer, aufrichtiger Mann; er dachte, die Salbung und alles wäre in Ordnung, aber

die Bundeslade wurde auf falsche Art fortbewegt.“ Die Ochsen stolperten“, sagt die Bibel und nicht die Leviten. Die Ochsen stolperten und der Karren kippte; und ein aufrichtiger Mann, mit einem Herzen voller Liebe, legte seine Hand an die Bundeslade, um sie zu halten, und wurde mit dem Tode geschlagen, da kein Mensch außer einem Leviten die Bundeslade berühren durfte. Seht ihr, wie Gott über Seinem Wort wacht, über Seinen Kanälen wacht, und über Seinen Verordnungen wacht? Ussia wurde mit Lepra geschlagen. Da ist David, der ein großes Unglück und den Tod eines Mannes verursachte. Beide waren mit dem Geiste gesalbt, aber außerhalb von Gottes Kanal. Ist das richtig? Er starb. Oh, es erschreckte David zu Tode, er gab der Stelle den Namen, wie Bruder Jack gelesen hat. Seht ihr? Er benannte es dort.

125 Wie viele Male haben Denominationen das Gleiche getan mit aufrichtigen Gläubigen? Die Katholische Kirche, die Methodisten, die Baptisten, Church of Christ und auch die Pfingstler haben eine Menge von geistlichem Tod verursacht, mit diesen Dingen. Als Er kam, und diese Dinge hervorkamen, konnten sie nicht weitergehen, da dies die Ansicht ihrer Denomination ist.

Schaut heute diese großen Feldzüge, es ist die gleiche Sache. Sie erreichen nichts. Sie machen nur zweifache Kinder der Hölle aus ihnen, schlimmer als sie vorher waren. Es ist nachher schwerer für sie zu der wirklichen Wahrheit zu gelangen. Sie haben eine von diesen großen Erweckungen, alle kommen hinein, bleiben eine Weile, und gehen wieder zurück, um aufs Neue zu sündigen. Ich hörte von einer anderen Erweckung, sie sagten: „Ah, es hatte so viel Material; ich versuchte es, aber da ist nichts zu machen.“ Seht ihr? Sie kennen den Kanal nicht. Sie sehen es nicht.

126 Ich hörte kürzlich unseren großen Evangelisten, Billy Graham bei einem Frühstück sagen, er hielt die Bibel empor, es war in Louisville, Kentucky und er sagte: „DAS ist Gottes Beispiel.“ Und das ist wahr, der Mann sagte die Wahrheit. Er sagte: „Paulus ging in eine Stadt und hatte einen Bekehrten. Nach einem Jahr kam er zurück, und da waren dreißig mehr von diesem einen Bekehrten.“ Und er sagte: „Aber ich gehe in eine Stadt und habe 30'000 Bekehrte, und wenn ich zurückkomme in sechs Monaten, kann ich nicht einmal mehr dreißig finden.“ Er sagte: „Wisst ihr was der Grund ist? Ihr faulen Prediger, ihr sitzt da, die Füße auf dem Pult und telefoniert diesen Leuten, anstatt sie nach dem Abendessen zu besuchen, um mit ihnen zu sprechen.“

Oh, mein Herz brannte. Ich dachte: „Oh, großer Mann Gottes, ich hasse es, mit dir nicht überein zustimmen, aber wer war der faule Prediger bei dem Einen, den Paulus bekehrte? Was hat er getan? Er führte ihn in das Wort hinein, er führte ihn in die Botschaft hinein, er zeigte ihm, wo er Gott findet. Dieses Herz begann zu brennen, und er setzte das Land in Brand; Aber du führst sie nur zu den Baptisten oder den Methodisten oder sonst wohin, kein Wunder, dass da nichts vorhanden ist zum Brennen.“ Jawhol!

127 Schaut, was das Wort für heute verheißen hat. Lasst uns herausfinden, ob es die Methodisten, die Baptisten oder die Pfingstler und so weiter. sind, für die heutige Zeit. Nun, ihr könnt eure Schriftstellen selber lesen. Nehmt die Schriftstellen, die ich euch angebe.

Wenn ich Zeit hätte, würde ich es lesen, aber ich habe keine Zeit. Ich brauche ungefähr 12 oder 14 Minuten mehr Zeit. Ich möchte um elf Uhr schließen, wenn ich fertig bin bis dann.

128 Beachtet, Maleachi 4, [3:23] Offenbarung 10, die sieben Siegel. Sagt die Bibel nicht... Nun beachtet; Da war ein Engel, ein Botschafter von oben; und ein Botschafter von der Erde. Und jeder Botschafter war für das Gemeindezeitalter. Er sagte: „In den Tagen...“ Davon sprechen wir jetzt, „Da kommt ein Engel, Botschafter.“ Das Wort „Angel“, englisch, bedeutet Botschafter. Er kam hinunter vom Himmel, und setzte seine Füße auf das Land und auf das Meer und schwur bei Dem, Der ewig lebt, dass keine Zeit mehr sein wird. Stimmt das? Einen Regenbogen um Sein Haupt und all diese Dinge, die geschrieben stehen. Dieser Engel war Christus; Sicherlich; Aber was sagte Er? „Aber in den Tagen des siebenten Engels, des siebenten Gemeindezeitalters.“

129 Es ist immer am Ende des Zeitalters, wo sich diese Dinge so entwickeln. Die Geistlichen machen einen Durcheinander, bis Gott einen Botschafter sendet und das ist die Botschaft für das Zeitalter. Und dann nehmen sie seine Botschaft, weil er eine Weile lebt, anstatt dass sie sie weiter tragen mit dem Überrest. Und sie bilden eine

Denomination. Und dann kommen sie und machen eine andere Denomination; ein anderer Botschafter kommt und bringt wieder etwas Anderes hervor.

Ihr habt es alle in meinem Buch, in den sieben Gemeindezeitaltern gesehen, es wird alles zusammengefasst, was Er mir sagte. Ich stehe hier, und bezeuge vor Gott, durch welchen ich gerichtet werde am Tage des Gerichtes, dass das was ich gesagt habe von Gott kam und nicht aus meinem Denken. Beachtet dies. Ich hätte es anders verstanden, wenn ich meine Gedanken darüber gemacht hätte. Wie Bruder Jack, als er mir das über den Engel dort sagte, dass es Christus im verherrlichten Leib sei. Aber es war nicht das. Es zeigte an, dass die Botschaft wahr ist. Es ist die Höchste Gottheit, es war Gott. [Das Bild mit der Wolke]. Seht ihr? Gerade die Dinge, die ich aus dem Wort gepredigt hatte. Das Wort legt immer von sich selbst Zeugnis ab.

130 Wir wollen uns nun beeilen, damit wir in einigen Momenten schließen können.

Er sagte: „In den Tagen der Stimme des siebenten Engels, dem Engel auf der Erde, im siebenten Gemeindezeitalter, werden alle diese Geheimnisse, die verloren gegangen sind in all den ändern sechs Zeitaltern, offenbart werden.“ Nun das ist genau das, was diese Engel sagten. Da sind die sieben Siegel oder die Öffnung von diesen Geheimnissen. Und ihr versucht diese Dinge den Denominationen zu bringen. Es ist im Gegensatz zu dem was... Bruder, sie werden sich verschließen wie eine Muschel, aber sie haben es immer so getan. Aber nun ist die Zeit dafür da;

Wie viele wissen, dass dieses das siebente Gemeindezeitalter ist? Sagt Amen. Das Zeitalter von Laodicäa, lauwarm, dass Gott es aus Seinem Munde speit. Und sie speien Gott aus ihrem Munde. Es gibt kein anderes Zeitalter in der Bibel, wo Jesus draußen ist und anklopft und versucht hineinzukommen. Sie stellen Ihn hinaus, es ist keine Vereinigung. Wer ist Jesus? Das Wort! Das Wort wird hinausgestellt. Die Hülse wirft den Samen hinaus! Er sagte: „Ich stehe an der Tür und klopfe an und niemand dort in den Fesseln, will Meine Stimme hören.“ Oh, Gott sei uns gnädig.

131 Es war damals, als dieser Mann starb, als David mit seiner Salbung sah, was er falsch gemacht hatte. Oh, David, ihr Prediger, könnt ihr eure toten Glaubensbekenntnisse und Denominationen sehen, woran ihr euch festhaltet? Könnt ihr nicht sehen, was es bewirkt? Es tötete einen Ussa. Geistlicher Tod, und ihr wundert euch, warum keine Erweckungen mehr sind. Ihr lasst eure Frauen das Haar schneiden, das Gesicht bemalen, kurze Hosen tragen; sendet eure Knaben weg in diese Knabenschulen und so weiter. , wo die Hälfte von ihnen Homosexuell zurückkommen.

132 Beachtet Davids Anschauung. Er brachte die Bundeslade in sein eigenes Haus. Das war nicht der richtige Ort, das war nicht der Platz, sie gehörte nach Jerusalem. Aber David brachte sie in sein eigenes Haus, er wollte, dass die Erweckung in seiner eigenen Denomination stattfindet.“ Oh, wenn du nur einer von den Vereinigten bist, dann ist alles in Ordnung. Wenn ihr Einheitsleute seid, dann ist alles in Ordnung. Wenn ihr Pfingstler seid, dann ist alles in Ordnung.“

Jemand sagte: „Bruder Branham, wie hast du überhaupt noch jemand, der dir zuhört?“ Er sagte: „Ich kann Billy Graham sehen, jede Denomination dieses Landes steht hinter ihm. Ich sehe Oral Roberts, jede Pfingstorganisation anerkennt ihn. Aber du bist gegen alle zusammen. Wie in aller Weit hast du überhaupt noch jemand?“

Ich sagte: „Es ist Gott!“

„Ich der Herr habe sie gepflanzt, vor Grundlegung der Welt. Ich werde sie bewässern Tag und Nacht, ohne dass einige von ihnen aus Meiner Hand gerissen werden.“ Jesaja.“ Ich werde sie bewässern, ich pflanzte sie. Ich schrieb ihre Namen in das Buch vor Grundlegung der Welt, durch Vorherbestimmung. Ich werde es bewässern, geht nur vorwärts. Ich werde das Wasser bereit machen, du gießest es aus.“ Richtig. Seht ihr? „Ich werde es bewässern Tag und Nacht, ohne dass einige von ihnen aus Meiner Hand gerissen werden.“ Da haben wir es.

133 Sie wollten sie in die Stadt Davids bringen, anstatt nach Jerusalem. Dort war noch kein Platz bereit zu jener Zeit und so ist es heute. Diese großen Geheimnisse, die enthüllt wurden, durch die sieben Siegel, da ist kein Platz in einer Denomination. Sie müssen aufhören eine Denomination zu sein, um das zu empfangen. Den ganzen Weg von Luther bis zu den pfingstlichen Einheitsleuten, es ist kein Platz dieses zu empfangen. Niemals kann ein Mensch es empfangen und in seiner Denomination bleiben. Er muss

entweder der Hülse oder dem Samenkorn nachfolgen, einem von beiden.

134 Christus ist unsere Bundeslade, das Wort. Sie wollen ihre Denomination. Beachtet dies. Er kann nicht auf dem Wagen einer neuen Denomination getragen werden. Seine Botschaft kann nicht auf einem Karren einer neuen Denomination kommen, wenn sie dazu bestimmt ist, auf den Schultern, über dem Herzen eines Propheten getragen zu werden. Es ist nicht möglich. Er hat es verheißen, wie es sein muss und dies ist der Weg, wie es sein muss. Die Denominationen werden es nie empfangen, niemals werden sie es empfangen. Sie sind genau so blind dafür, wie es die Juden waren, als sie Jesus an das Kreuz hängten, als Jesus sagte: „Vater, vergib ihnen, denn sie wissen nicht, was sie tun.“ Verachtet sie nicht, aber betet. Wie war es mit dir, als du in der gleichen Verfassung warst, mit blinden Augen, und du nicht erwachen konntest, um zu sehen, was vor sich geht?

135 Niemals konnten sie sehen, dass das der wirkliche Gott war. Als Er dort am Kreuz hing und sie den 22. Psalm sangen im Tempel, ca. 200 Meter davon entfernt, „Mein Gott, Mein Gott, warum hast Du Mich verlassen? Sie durchbohrten Meine Füße und Meine Hände.“ Seht ihr? „Alle Meine Gebeine kann Ich zählen. Warum hast Du Mich verlassen?“ Und dort gaben sie den wirklichen Gott, über Den sie sangen, blind genug, um Ihn an das Kreuz zu schlagen, und sie wussten es nicht.

Nun sagt die Bibel nicht, dass die Laodiceagemeinde, die denkt, sie sei die Größte mit ihren Denominationen und Mitgliedern, dass sie „nackt, erbärmlich, blind und bloß ist und es nicht weiß?“ Was bedeutet blind? Blind bedeutet für die Laodiceagemeinde dasselbe, was es für die Jüdische Gemeinde bedeutete und wie sie zu blind waren, um den wirklichen Christus zu sehen. Der draußen ist und anklopft und versucht hineinzukommen; „elend, erbärmlich, blind, nackt und bloß und sie wissen es nicht.“ Oh, Gott sei uns gnädig!

136 Warum kann der Weizen nicht in der Gegenwart von diesem Sohneslicht [Sonnenlicht] liegen und sehen, in was für einer Stunde wir leben? Ja, Christus ist unsere Arche und Seine ursprüngliche Art, wie Er es immer tat. Sie hatten Seinen Geist, richtig, wir wissen das. Sie warteten auf den Herrn, um Seinen Plan in Seinem Originalwort, in Seiner Zeit bestätigt zu sehen, das ist was wir gerade jetzt tun sollten. Er offenbarte ihren Glauben durch Sein Wort, sie sahen Ihn jeden Plan ausführen, den Er verheißen hatte, nicht von Menschen gemachte Schemas, der Denominationen, sie warben nicht für ihre eigene Arche.

Sie haben eine Methodisten-Arche, eine Baptisten-Arche, eine Presbyterianer-Arche, jedermann geht in diese Arche, bevor die große Trübsal kommt; „Ehre sei Gott; Ich wurde in der Methodisten-Arche getauft, der Presbyterianer- oder in der Pfingst-Arche.“ Es gibt nur eine Arche, und das ist Jesus Christus, und Er ist das Wort!

137 Beachtet, Gott sagte im Alten Testament zu Seinem Propheten: „Iss die Schriftrolle.“ Zum Prophet im Neuen Testament, sagte Er: „Iss das kleine Büchlein.“ Warum? Damit der Prophet und das Wort Eins werden! Seht ihr? Das ist die Arche, das Wort Gottes.

Gott hat Sein Wort verheißen, wie Er es erfüllen werde und was geschehen wird, wenn Er Seine Braut auswählt und wie es gemacht wird. Es geschieht gerade vor euch, im Namen des Herrn, und das ist durch Sein Originalwort: Die Botschaft der Abendzeit ist hier.

Wie viele erinnern sich an Haywood, als er schrieb:

Es wird Licht sein zur Abendzeit,

den Weg, der Herrlichkeit wirst du sicher finden.

138 Ja, die Abendverheißung der sieben Siegel, von Offenbarung 10, Maleachi 4 [3:23], Lukas 30 und 10. Lest 5.Mose 4:1 und 4, dann den 25. und 26, Vers, und seht, was Er über diese letzten Tage sagt. Dieses sagte Moses zu Israel: „Behaltet jedes Wort und fügt nichts hinzu;“ Moses, der Prophet war dort oben und sah das Wort Gottes. Und es wurde ihm aufgeschrieben und bestätigt, durch Gottes eigene Handschrift. Er sagte: „Behaltet jedes Wort, fügt nichts hinzu oder nehmt nichts hinweg.“ Ihr könnt das in 5. Mose 4:25+26 nachlesen.

Beachtet; Fügt nichts hinzu oder nehmt etwas hinweg; weil Gott dann euren Teil

aus dem Lebensbuch wegnimmt. Und das zeigt, dass ihr nicht von Seinem Samen gewesen seid.

139 *Erinnert euch; Alles was uns Gott verheißen hat, alles was Gott zu uns gesprochen hat, alles was euch gesagt wurde im Namen des Herrn, ist geschehen; Gott kann niemals eine Verheißung streichen. Er hält jede Verheißung fest, die Er sagte, die Er uns sagte, und sie waren die Wahrheit für diese zwanzig Jahre. Shreveport, ich predigte zu euch durch die Kraft Gottes und die Höflichkeit eures Hirten, nehmt es jetzt zur Kenntnis. Sogar für Frauen, die über ihre Jahre hinweg sind; Mann, Kinder, Anfechtungen, Heilung, Weissagung, Dinge die geschehen würden, nicht eines davon ging fehl; Nun nehmt Abstand von diesen Denominationen, sie führen euch in den Tod.*

140 *Samuel stand dort eines Tages, und sie sagten: „Wir wollen einen König, wir wollen so sein, wie die anderen auf der Welt.“*

Samuel sagte: „Nehmt keinen König. Er wird euch eure Söhne und Töchter nehmen, und er wird dies und das tun.“

Er sagte: „Ich weiß, dass du recht hast.“

Aber Samuel sagte: „Hört mir zu, habe ich jemals von euch Geld verlangt? Habe ich je Geld verlangt für mein Leben? Habe ich euch je gesagt, ihr müsst mir so viel Lohn geben, um eine Versammlung abzuhalten?“ Nun richtet euch selbst, gerade jetzt; Seht ihr? „Habe ich euch je einmal etwas in dem Namen des Herrn gesagt, das nicht eingetroffen ist?“ Nicht ein Ding.

„Oh ja, Samuel, du hast nie von uns Geld gefordert, du wolltest nie große Dinge. Samuel, das ist wahr, und alles was du uns in dem Namen des Herrn gesagt hast, ist eingetroffen. Aber, Samuel, wir wollen trotzdem unsere Denomination;“

„Dann geht und macht sie. Es ist jetzt an euch.“ Das stimmt.

141 *Ihr denkt, ihr tut Gott einen Dienst, und wenn ihr es außerhalb Gottes Weg tut, dann bringt ihr alles durcheinander. Oh, Gemeinde des Lebenden Gottes: Bitte vergeb mir mein irisches Blut und meinen Sinn für Humor, aber in der Aufrichtigkeit und Heiligkeit meines Herzens, Ihr 'Assemblies of God', ihr Einheitsleute, ihr Presbyterianer, Methodisten, was immer ihr auch seid, rennt um euer Leben. Denkt daran, geht dort hinaus. [Bruder Branham singt:]*

Nationen zerbrechen, Israel erwacht,

(macht sich bereit für den Rest)

Die Zeichen, von den Propheten vorausgesagt.

Die Tage der Denominationen sind gezählt und mit Grauen erfüllt,

oh, zerstreutes Volk, kehre in dein Eigentum zurück.

Der Tag der Erlösung ist nahe,

Die Herzen der Menschen versagen vor Furcht.

Seid erfüllt mit dem Geist, hattet eure

Lampen geschmückt und rein.

Schaut auf, eure Erlösung ist nahe.

Glaubt ihr das? Wir sind in der Endzeit, wir sind hier angelangt. Die Handschrift ist an der Wand, das Zweite Kommen ist zur Hand, die Braut wird ausgewählt und bewässert, herausgebracht.

142 *Nun das bedeutet nicht, aus der Gemeinde herausgebracht, das bedeutet herausgebracht aus den Denominationen. Ihr müsst zur Gemeinde gehen, aber euch niemals einer Organisation anschließen. Jesus ging mit allen Organisationen, aber Er hat sich nie einer angeschlossen. Nie hat Er sich zu einer bekannt, auf keinen Fall, aber Er war unter ihnen. Das ist es, wo das Licht geschieden wird. Seht ihr? Das ist, wofür euch Gott gebraucht. Menschen, die einen Hunger haben in ihren Herzen. Lasst sie wissen, dass Jesus Christus Wirklichkeit ist, dass Er Derselbe, gestern, heute und in Ewigkeit ist.*

143 *Es ist möglich, 'dass ein Mann oder eine Frau mit aller Aufrichtigkeit ihr Bestes versuchen, um Gott einen Dienst zu erweisen, sich aber auf dem falschen Weg befinden. Mit einer echten Salbung des Heiligen Geistes auf ihnen, aber sie befinden sich im*

Gegensatz zu Gottes Plan, für dieses Zeitalter, und sie bringen die Sache durcheinander. Nun wenn ihr glaubt, dass dies die Wahrheit ist, sagt Amen. Wir haben es eben gelesen. Sie bringen Verwirrung in die ganze Sache, da sie nicht auf dem vorausbestimmten Weg Gottes kommen.

Lasst uns beten.

144 Oh, Gemeinde hier und über der ganzen Nation, hört auf euren demütigen Diener, heute Morgen. Wollt ihr? Schaut, wo ihr vor einigen Jahren gewesen seid, als dieses begann; schaut, was für Nachahmungen sich diese zu nutzen gemacht haben, Millionen und Billionen von Dollar fließen in die Organisationen. Seht ihr? Ganz abseits vom Worte Gottes. Gebäude und Organisationen sind nicht die Wege, in denen Gott Seinen Geist bewegt. Er führt direkt in Sein Wort hinein, um lebendig zu machen. Und wenn du für dieses Wort auserwählt bist, vor Grundlegung der Welt, wird jedes Wort genau auf die Schrift gestellt: Wie bei einer menschlichen Zelle, es ist nicht so, dass nach einer menschlichen Zelle die Zelle eines Hundes folgt und als nächstes die Zelle einer Katze, es werden menschliche Zellen sein. Aber zuerst muss eine Zelle da sein, um einen Anfang zu haben Stimmt das? Dann sagt Amen. Gut, wenn es mit einer Wortzelle begann, werden die anderen Wortzellen bestimmt sein, um einen ganzen Leib zu bilden.

Seid keine Kinder, die nur in der Liebe sind, seid Männer im Geist und im Beurteilen. Prüft, ob ich euch die Wahrheit gesagt habe oder nicht. Prüft, ob es Gottes Wort war oder nicht. Prüft, ob es die Zeit ist, wovon wir sprechen oder nicht. Prüft, ob diese Dinge verheißen sind. Nun sind diese Dinge bestätigt worden, die kein menschliches Wesen auf Erden tun könnte. Aber es ist für uns so selbstverständlich geworden, dass wir es an uns vorbeigehen lassen. Warte, Gemeinde, warte.

145 Wenn heute Morgen jemand hier steht, der Jesus Christus nicht kennt, nicht gerechtfertigt hier steht heute Morgen, wenn deine Sünden nicht vergangen sind, wie wenn du nie gesündigt hättest und du möchtest es annehmen... Eines Tages, es kann heute sein, vielleicht in den nächsten fünf Minuten, aber eines Tages wird das Herz zu schlagen aufhören. Und das Innere vom Inneren wird empor fliegen, um in der Gegenwart des Herrn zu stehen und gerichtet zu werden, nach dem, was du getan hast mit dieser Botschaft, heute morgen, um gerichtet zu werden nach DIESER Botschaft, die du siehst. Ich bin es nicht, ich bin nur ein Mundstück. Wie dieses Mikrofon hier, es kann nichts sagen, außer ich spreche hinein. Und ich kann nichts sagen, außer Gott spricht durch mich, aber ihr seht, dass Gott es bestätigt, dass es die Wahrheit ist. Ihr wollt ein richtiger Christ sein.

Nun wir haben keinen Platz, für einen Altarruf, aber es ist gerade an dem Tisch, wo ihr sitzt. Der Platz ist beladen und überfließend. Ich kann euch nicht zum Altar rufen, weil es da keinen Altar hat. Aber der Altar ist in euren Herzen. Möchtest du jetzt nicht überführt werden, dass Jesus Christus Wirklichkeit ist, dass Er versucht den Rest Seines Leibes zu Sich zu ziehen? Gewähre Ihm eine Krippe in deinem Herzen. Wenn Er noch nicht dort ist, dann erhebe doch deine Hand als ein Zeichen für Ihn und sage: „Herr, fülle mich mit Deinem Worte und Deiner Gegenwart, dass ich durch Dich leben kann.“

146 Während jedes Haupt gebeugt ist und jedes Auge geschlossen ist, überall im ganzen Land, erhebt eure Hände hier in unserer Versammlung und auch dort draußen, und ich will für euch beten. Dies ist alles, was ich tun kann, ich kann es nicht füllen. Gott segne euch. Ich kann euch nicht erfüllen. Gott segne dich und dich. Gott kann euch erfüllen. Gott segne euch. Die Hände erheben sich hier in unserer Versammlung und überall.“ Fülle mich, fülle mich oh, Gott. Fülle mich.“ Ich danke dir Schwester, ich danke dir Bruder. Gott segne dich. Gott segne dich, liebe Schwester, Er sieht es. Ich glaube, ich habe jetzt die Meisten der Aufrichtigen gerufen, ich möchte jetzt meine Hände mit euch erheben.

Oh Herr, lass es bei mir nie zu einem Stillstand kommen. Herr, lass mich nicht an einem Ding anhalten, lass mich vorwärts gehen, oh Gott, bis ich alles vollendet habe, das Du mir übergeben hast. Ungeachtet des Preises, ungeachtet der Kosten, ungeachtet der Kritik, wie schwer das Kreuz auch ist, ich denke an das Kreuz, das Du getragen hast.

Ich trage dieses geheiligte Kreuz

bis der Tod mich freimacht;

Dann gehe ich nach Hause, um eine Krone zu tragen,

Dort ist eine Krone für mich.

MUSS Jesus das Kreuz allein tragen,
Und soll die ganze Welt ohne Last sein?

Nein, da ist ein Kreuz für jeden Seiner Söhne, Da ist ein Kreuz für mich.

147 Teurer Gott, Dein Wort ist ausgegangen. Es kann nicht leer zurückkommen. Es wird Seinen Platz irgendwo finden. Wenn der Same schon gepflanzt ist, dann wird er bewässert, bis er wächst. Und niemand kann sie aus Deiner Hand reißen.“ Alle jene, die der Vater Mir gegeben hat, werden zu Mir kommen, und niemand kann sie aus Meiner Hand reißen. Mein Vater hat sie Mir gegeben vor Grundlegung der Welt.“ Damals als alle Pläne gemacht wurden, erhielt Jesus Seine Gemeinde, Seine Braut.

Die Welt ist eine unechte Heirat eingegangen mit diesen Denominationen. Du kämest Herr, und starbest in der Welt, Du hast Sie erlöst. Du hast Sie gerechtfertigt, Sie hat es am Anfang nie getan. Sie ist blind in die Falle gegangen. So wie das Lied sagt

Ich war einmal verloren und bin jetzt gefunden,
Ich war einmal in Laodizea, blind, aber jetzt sehe ich.
Und es war Gnade, welche mein Herz Furcht lehrte,
Es war Gnade, die mich von der Furcht befreite;
Wie kostbar erschien diese Gnade In der Stunde,
als ich den Glauben empfing. (und die Wasser Gottes fielen auf
meine Seele, ich war ausgedörrt)

148 Herr, an diesem kleinen Altar der Herzen, die hier und überall in der Nation versammelt sind, mögen die Wasser, die unter Deinem Altar sind über Deine Gemeinde ausgegossen werden; bewässere sie, Herr, denn die Zeit ist beinahe am Ende. Gib ihr Leben, die Wasser des Lebens, dass sie fähig sein möge, in der Gegenwart des Sohnes [der Sonne] zu liegen, um zu reifen für Deine große Kornkammer.

Vater, ich bitte für sie. Aber der Halm muss trocknen, für ihn kann ich nicht beten; er muss sterben, er ist tot. Aber ich bete für den Weizen, Herr, dass er in den Leib Christi hineingeformt wird. Gewähre Herr, dass die frischen Wasser Gottes ihre Wangen baden, mit Tränen der Freude und des Verständnisses, bis die Dreschmaschine kommt um sie nach Hause zu nehmen. Wir übergeben Dir alles, Herr, im Namen Jesus, da Ergebnis gehört Dir. Amen.

149 [Eine Schwester in der Versammlung gibt eine Botschaft. - Verf.]

Vater, Gott wir danken Dir. Und, Vater, wir beten für unsere kleine Schwester hier, damit sie Kraft bekommt. Ich denke an eine Zeit zurück, als ich einmal' in ihrer Nähe war, kam der Geist Gottes auf sie herab, und gab die selbe Botschaft, die der Engel des Herrn am Fluss gegeben hatte, an jenem Tag: „Wie Johannes der Täufer gesandt wurde, um dem ersten Kommen des Herrn Jesus voranzugehen, so bist du dem zweiten Kommen voraus gesandt.“

Wir sehen, wie der Weizenteil der Ähre Gestalt bekommt, und wir danken Dir oh Gott, für alles, was Du getan hast. Unsere Herzen sind so gefüllt, dass wir es nicht mit Worten ausdrücken können. Ich fühle mich so erfüllt, Herr, ich weiß nicht, wie ich etwas anderes sagen soll. Aber, ich danke Dir noch einmal, Vater, für alles was Du für uns getan hast. Durch den Namen Jesus Christus.

Ich liebe Ihn, ... (wir wollen es Ihm singen, denkt daran. Er ist hier)

Da Er mich zuerst geliebt hat,

Und hat mein Heil erworben

Am Stamm von Golgatha.

150 Bewirkt das nicht, dass ihr euch wirklich klein fühlt, wirklich klein? Alles ist aus euch heraus getan, ihr seid jetzt bereit für den Geist.

Halte dich an Gottes unveränderlichen Hand!

Halte dich an Gottes unveränderlichen Hand

Baue deine Hoffnungen auf den Ewigen Dingen,
 Halte dich an Gottes unveränderlichen Hand;
 Begehre nicht die nichtigen Reiche dieser Welt,
 Die so schnell zerfallen,
 Baut eure Hoffnungen auf den Ewigen Dingen,
 (nicht auf einer Denomination)
 Halte dich an Gottes unveränderlichen Hand;
 Halte dich an Gottes unveränderlichen Hand;
 Halte dich an Gottes unveränderlichen Hand
 Baut eure Hoffnungen auf den Ewigen Dingen
 Halte dich an Gottes unveränderlichen Hand!

151 Wie viele versuchen das zu tun? Erhebt eure Hand. Streckt jetzt eure Hände aus über den Tisch und reicht einander die Hände. Ihr könnt euch setzen, oder was ihr auch sonst tun möchtet, es ist in Ordnung. Hört gut zu. Lasst es uns zusammen singen. Dieses zeigt uns die ungebrochenen Ketten der Liebe Gottes. Wir halten jeder des ändern Hand, weil wir an Gott glauben. Wir berühren einander, weil wir Brüder und Schwestern sind, dieselbe Vibration des Geistes, das Ewige Wort Gottes, wohnt in unseren Herzen und bekommt Gestalt.

Wenn unsere Reise vollendet ist,
 Wenn wir Gott treu gewesen sind,
 Schön und hell ist unser Heim in der Herrlichkeit,
 Unsere entrückte Seele, soll es schauen:
 Halte dich an Gottes unveränderlichen Hand;
 Halte dich an Gottes unveränderlichen Hand;
 Baut eure Hoffnungen auf den Ewigen Dingen
 Halte dich an Gottes unveränderlichen Hand! (Geist des Herrn)
 Halte dich an Gott... (übergebe Ihm dein Bewusstsein. Dies ist die Art der Versammlungen, wie wir sie in Zukunft haben müssen) ...
 unveränderlichen Hand;
 Baut eure Hoffnungen auf den Ewigen Dingen, (das Wort ist das Einzige, das Ewig ist)
 Halte dich an Gottes unveränderlichen Hand;
 Begehre nicht die eitlen Dinge der Welt... (Popularität, Bildung)
 Die so schnell vergehen, (beobachte wie es heute ist)
 Versucht die Himmlischen Schätze zu erwerben,
 Sie werden nie vergehen!
 Halte dich an Gottes unveränderlichen Hand;
 Halte dich an Gottes unveränderlichen Hand!
 Baut eure Hoffnung auf den Ewigen Dingen,
 Halte dich an Gottes unveränderlichen Hand!

152 [Eine Schwester gibt eine Botschaft in einer anderen Zunge, Bruder Branham beginnt das Lied zu summen. Eine andere Schwester gibt die Auslegung der Botschaft.]

Wir danken wir Dir, Herr, so wie wir jetzt dasitzen, in diesem feierlichen Moment, fast wie an einem Begräbnis. Wir sehen das Begräbnis einer sterbenden, toten Welt; einer sterbenden, toten Kirche. (Gemeinde)

Oh Gott, sammle Deinen Weizen schnell ein, Vater. Komme rasch, Herr Jesus.

Segne Dein Volk überall, Vater, bring Aufrichtigkeit und Tiefe in die Herzen der

Menschen. Mögen wir weggehen von diesem zerbrechlichen Tanz der Seifenblasen, und mögen wir uns niederlassen, in dem tiefen Reichtum von Gottes Honig. Gewähre es, Herr. Bewahre unsere Herzen, ausgerüstet mit Liebe und Aufrichtigkeit.

Segne Dein Volk überall, Vater. Wenn wir diesen Ort verlassen, mögen wir in dem Namen des Herrn Jesus gehen und nur das sprechen, was aufrichtig ist, was die Wahrheit ist, und was richtig ist. Mögen wir uns vom Falschen abwenden, Herr. Wenn uns ein Mann anlügt, mögen wir ihm dann schnell den Rücken zuwenden, mögen wir unseren Rücken von all den schmutzigen Witzen und den Dingen der Welt abdrehen, mögen wir der Sache den Rücken zuwenden und weggehen. Hilf uns, lieber Gott. Mahle uns, mache uns bereit, brich uns, und bilde uns in das Bildnis von Söhnen und Töchtern Gottes, dass wir uns zeigen mögen, in der Tugend des Heiligen Geistes. Während wir einander die Hände halten, übergeben wir uns Dir, in dem Namen von Jesus Christus. Amen.

Lasst uns aufstehen.



www.messagehub.info

Predigten von
William Marrion Branham
*„...in den Tagen der Stimme...“ Offenbarung
10,7*